

# One Identity Manager 8.0.3

## Versionshinweise

### März 2019

Diese Versionshinweise stellen Informationen über den One Identity Manager Release zur Verfügung. Es werden alle Änderungen seit One Identity Manager Version 8.0.2 aufgeführt.

One Identity Manager 8.0.3 ist ein Patch Release mit verbessertem Verhalten. Siehe [Verbesserungen](#) auf Seite 2.

Wenn Sie eine One Identity Manager Version aktualisieren, die älter als One Identity Manager 8.0.2 ist, lesen Sie auch die Versionshinweise der vorangegangenen Versionen. Die Versionshinweise sowie Versionshinweise zu zusätzlichen Modulen, die auf der One Identity Manager-Technologie basieren, finden Sie unter [One Identity Manager Support](#).

Einen Überblick über die Änderungen im Web Designer und im Web Portal gegenüber Vorgängerversionen erhalten Sie im Dokument *Web Designer and Web Portal Changes*.

Die One Identity Manager Dokumentation liegt sowohl in englischer als auch deutscher Sprache vor. Für die nachfolgend einzeln aufgeführten Dokumente gibt es nur eine englische Fassung:

- One Identity Manager Password Capture Agent Administration Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA Top Secret Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM RACF Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM AS/400 Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA ACF2 Reference Guide
- One Identity Manager REST API Reference Guide
- One Identity Manager Web Runtime Documentation
- One Identity Manager Object Layer Documentation
- One Identity Manager Composition API Object Model Documentation

# Über One Identity Manager 8.0.3

One Identity Manager vereinfacht konzernweit den Prozess der Verwaltung von Benutzeridentitäten, Zugriffsberechtigungen und Sicherheitsrichtlinien. Sie ermöglichen den Unternehmen die Kontrolle über Identitätsverwaltung und Zugriffsentscheidungen, während sich die IT-Teams auf ihre Kernkompetenzen fokussieren können.

Mit diesen Produkten können Sie:

- Gruppenverwaltung mittels Selbstbedienung und Attestierung für Active Directory mit der One Identity Manager Active Directory Edition umsetzen,
- Access Governance Anforderungen in Ihrem gesamten Konzern plattformübergreifend mit dem One Identity Manager verwirklichen.

Jedes dieser Szenarien-spezifischen Produkte basiert auf der selben prozessoptimierten Architektur und realisiert, im Gegensatz zu "traditionellen" Lösungen, die wesentlichen Identity- und Access Management Herausforderungen mit einem Bruchteil an Komplexität, Zeitaufkommen und Kosten.

## Verbesserungen

Nachfolgend finden Sie eine Liste von Verbesserungen, die im One Identity Manager 8.0.3 implementiert wurden.

**Tabelle 1: Allgemein**

Verbesserung	Fehler ID
Wird für die Datenübernahme in eine One Identity Manager History Database bereits ein Verbindungsserver bereitgestellt, wird dieser jetzt genutzt. Um diese Funktion zu nutzen, aktivieren Sie in der One Identity Manager History Database den Konfigurationsparameter <b>HDB   UseNamedLinkedServer</b> und tragen Sie den Verbindungsserver in der One Identity Manager History Database als Server für die Quelldatenbank ein.	30028
Verbesserte Protokollierung von Fehlermeldungen bei der Datenübernahme in die One Identity Manager History Database.	30165
Performanceverbesserung bei der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank.	30292
Verbesserungen im Anwendungsserver. <ul style="list-style-type: none"><li>• Verbesserte Absicherung der API des Anwendungsservers.</li><li>• Verbesserte Protokollierung im Anwendungsserver.</li><li>• Verbesserte Gültigkeitsüberprüfung von Verbindungen zum Anwendungsserver.</li></ul>	30618, 30315, 31299, 31300

Verbesserung	Fehler ID
Performanceverbesserungen im DBQueue Prozessor.	30626, 30763, 31293
Das Skript VID_FindAndReplaceByLine wurde gelöscht.	30632
Verbesserte Ausführung von Bildungsregeln über den One Identity Manager Service.	30730
Verbesserte Protokollierung in der Prozesskomponente MailComponent.	31043
Verbesserungen im Job Queue Info. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn die DBQueue mehr als 250000 Berechnungsaufträge enthält, wird in der Ansicht <b>DBQueue</b> die Operation <b>There are more tasks to be processed</b> angezeigt. Diese zeigt die Anzahl der Aufträge, die aktuell nicht in der DBQueue-Übersicht angezeigt werden.</li> </ul>	31140
Die Prozessfunktionen der Prozesskomponente HandleObjectComponent wurden um einen optionalen Parameter ProcID zur Übergabe der GenProcID erweitert. <p><b>i</b> <b>HINWEIS:</b> Die Standardprozesse wurden angepasst. Kundenspezifische Prozesse passen Sie bei Bedarf manuell an.</p>	30323
Verbesserte Indizierung des Suchindex. Die Indizierung des Suchindex kann über die Konfigurationsparameter <b>Common   Indexing   BatchSize</b> und <b>Common   Indexing   Interval</b> konfiguriert werden.	30436
Verbesserte Protokollierung von terminierten DBQueue Slots.	30289
Verbesserter Schutz vor potentiell schädlichen SQL Ausführungen.	31299, 31301
Performanceverbesserung bei der Überprüfung von Spalten, die laut Definition in der Tabelle QBMUniqueGroup eindeutig sein müssen.	31263

**Tabelle 2: Allgemein Webanwendungen**

Verbesserung	Fehler ID
Performanceverbesserungen im Web Portal <ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Anzeigen von zu genehmigenden Bestellungen und der Bestellhistorie</li> <li>• beim Verarbeiten von Anfragen zu Attestierungsvorgängen</li> <li>• beim Ermitteln aller Berechtigungen einer Person</li> <li>• beim Genehmigen von Bestellungen</li> <li>• beim Ermitteln der Verantwortlichkeiten</li> </ul>	30470, 30471, 30673, 30863, 30875, 31192, 31057

Verbesserung	Fehler ID
Verbesserte Protokollierung, wenn der Suchindex nicht geöffnet werden kann.	30013
Im Web Designer wurde am Knotentyp <b>Grid</b> eine neue Eigenschaft <b>Menü nicht anzeigen</b> eingeführt.	29939
Es wurden Verbesserungen für Barrierefreiheit und kontrastreiche Darstellungen vorgenommen.	797316

**Tabelle 3: Zielsystemanbindung**

Verbesserung	Fehler ID
Performanceverbesserungen bei der Einzelprovisionierung von Mitgliedschaften und bei der Synchronisation.	30667, 30864, 30892, 30922
Optimierung des Datendurchsatzes bei der Provisionierung, wenn ein Anwendungsserver eingesetzt wird.	27347
Neue Konsistenzprüfung, um zu ermitteln, ob Startkonfigurationen, die zu einer Startgruppe zusammengefasst wurden, denselben Zeitplan verwenden.	30780
Der Konfigurationsparameter <b>TargetSystem   AzureAD</b> ist ein präprozessorrelevanter Konfigurationsparameter.	30485
Performanceverbesserung bei der Berechnung von Azure Active Directory Gruppenmitgliedschaften.	30702
In Synchronisationsprojekten mit dem SCIM Konnektor kann die Verwendung des lokalen Caches konfiguriert werden. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30497 bereitgestellt.	30497
Beim Aktivieren eines Postfachs wird geprüft, ob bereits ein Remotepostfach oder ein E-Mail-Benutzer für das angegebene Active Directory Benutzerkonto existiert.	31126
Es können Remotepostfächer mit dem Postfachtyp <b>Remote freigegebenes Postfach</b> erstellt werden.	30252
Performanceverbesserung bei der Synchronisation von Microsoft Exchange Empfängerlisten.	31163
Möglichkeit zur Umdefinition von strukturellen Klassen zu Auxiliary-Klassen im LDAP Konnektor.	20824
Leerzeichen in den definierten Namen von LDAP Objekten werden toleriert.	30542, 30543
Die automatische partitionierte Suche für LDAP Server mit Oracle Directory	30733

Verbesserung	Fehler ID
<p>Server Enterprise Edition (ODSEE) wird nicht mehr unterstützt. Die partitionierte Suche kann im Systemverbindungsassistenten konfiguriert werden. Dazu wählen Sie auf der Seite <b>Einstellungen für partitionierte Suche</b> die Objektklasse <b>nsUniqueId</b> und verwenden Sie als Zeichen <b>ABCDEF0123456789</b>.</p>	
<p>Beim Anlegen von Notes Postfachdateien kann die Zugriffsstufe für den Besitzer gesetzt werden. Welche Zugriffsstufe standardmäßig übergeben wird, ist im Konfigurationsparameter <b>TargetSystem   NDO   Accounts   MailFileAccessRole</b> festgelegt.</p> <p>Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30313 bereitgestellt.</p>	30313
<p>Performanceverbesserungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Provisionierung von Notes Objekten</li> <li>• bei der Synchronisation von Notes Gruppenmitgliedschaften</li> </ul>	30658, 30895
<p>Die Prozessfunktion RunAgent der Prozesskomponente NDO Component wurde um zusätzliche Parameter vom Typ <b>IN</b> und vom Typ <b>OUT</b> erweitert.</p>	30856
<p>Nicht mehr benötigte Property-Mapping-Regeln wurden aus dem Mapping OwaMailboxPolicy entfernt.</p> <p>Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30498 bereitgestellt.</p>	30498
<p>Buchungsberechtigungen für Exchange Online Raumpostfächer und Gerätepostfächer können jetzt auch für dynamische Verteilergruppen, E-Mail aktivierte Verteilergruppen und Office 365 Gruppen erteilt werden.</p> <p>Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30588 bereitgestellt.</p>	30588
<p>Performanceverbesserung bei der Synchronisation von Exchange Online Empfängerlisten.</p>	30959, 31162
<p>Im Exchange Online Konnektor wurde die Liste der Fehlermeldungen, anhand derer ein Verbindungsabbruch angenommen wird, erweitert um die Meldungen:</p> <p>An error caused a change in the current set of domain controllers.</p> <p>Your request is too frequent. Please wait for few minutes and retry.</p> <p>Topology Provider couldn't find the Microsoft ExchangeActive Directory Topology service on end point.</p>	31168
<p>Der Konfigurationsparameter <b>TargetSystem   SharePoint Online</b> ist ein präprozessorrelevanter Konfigurationsparameter.</p>	30486
<p>Das Kommunikations-Timeout zwischen SharePoint Konnektor und Zielsys-</p>	30804

Verbesserung	Fehler ID
tem wurde auf 24 Stunden angehoben.	
Performanceverbesserungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Berechnung von SAP Funktionen</li> <li>• bei der Berechnung der Hierarchien von SAP Gruppen, Rollen und Profilen</li> <li>• bei der Synchronisation von Rollenzuordnungen mit dem Zentralsystem einer ZBV (UserInCUARole)</li> </ul> Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30941 bereitgestellt.	30299, 30743, 30675, 30941
Über den Konfigurationsparameter <b>TargetSystem   SAPR3   Accounts   CalculateLicence</b> kann festgelegt werden, ob die Berechnung der SAP Systemvermessung für SAP Benutzerkonten ausgeführt wird.	31204
Korrekturen im Skript SAP_PersonAuto_Mapping_SAPUser. Der Konfigurationsparameter <b>TargetSystem   SAPR3   AutoCreateDepartment</b> wurde neu angelegt und wird im Skript verwendet.  Bei der Synchronisation von Personalplanungsdaten aus einem SAP HCM System muss der Konfigurationsparameter deaktiviert sein.	31226
Die Bildungsregel von SAPUser.FullName wurde an die Bildung des FULLNAME in SAP R/3 Systemen angepasst.	31229
Wird im Windows PowerShell Konnektor ein Verbindungsabbruch erkannt, wird bei jedem Wiederverbindungsversuch auch die Fehlermeldung per NLog ausgegeben, die zum Verbindungsabbruch führte.	31164
Beim Einrichten der Synchronisation mit einer E-Business Suite kann die Oracle Database Edition ausgewählt werden. Die Edition kann im Verbindungsparameter jederzeit geändert werden.  Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30464 bereitgestellt.	30464
Der G Suite Konnektor nutzt Google.Apis Version 1.37.0.	30979
Das CommandTimeout wurde für den nativen Datenbankkonnektor auf 7200 Sekunden erhöht.	30202

**Tabelle 4: Identity Management und Access Governance**

Verbesserung	Fehler ID
Es kann konfiguriert werden, welche Methode auf Bestellungen ausgeführt wird, wenn bei einer negativen Attestierung die bestellte Zuweisung entfernt werden soll. Neuer Konfigurationsparameter: <b>QER   Attestation   AutoRemovalScope   PWOMethodName</b>	30581

Verbesserung	Fehler ID
Das Entscheidungsverfahren OA kann auch zur Ermittlung der Attestierer genutzt werden, wenn Zuweisungen von Systemberechtigungen an Benutzerkonten oder Zuweisungen von Systemrollen an Personen attestiert werden sollen.	30636
Performanceverbesserung bei der Ermittlung der Eigentümer von Systemberechtigungen.	30223
Wenn die Option <b>Zeitweilig deaktiviert</b> an einer Person deaktiviert wird und das Datum für <b>Zeitweilig deaktiviert ab</b> in der Zukunft liegt, wird das Datum für <b>Zeitweilig deaktiviert ab</b> und <b>Zeitweilig deaktiviert bis</b> nicht mehr gelöscht.	30344
Performanceverbesserung bei der Bestellprozessverarbeitung.	30990, 31341

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 29
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 31

## Gelöste Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste von in dieser Version behobenen Problemen.

**Tabelle 5: Allgemein**

Gelöstes Problem	Fehler ID
Wenn sowohl in der One Identity Manager Datenbank als auch in der History Database Prozessanzeigen mit identischer Prozessgruppen ID vorhanden sind, schlägt die Befüllung der Raw-Tabellen fehl.	27846
Bei der One Identity Manager History Database-Installation werden der One Identity Manager History Service und der One Identity Manager Service gleichzeitig installiert.  Zur Behebung des Problems wurde die Datei HDBService.exe entfernt. Die Installation des Dienstes für eine History Database erfolgt jetzt über die Datei viNetworkService.exe.	28058

**Gelöstes Problem****Fehler ID**

**i** **WICHTIG:** Wenn Sie von diesem Problem betroffen sind, deinstallieren Sie vor der Aktualisierung Ihrer One Identity Manager History Database-Installation den One Identity Manager History Service. Führen Sie in der Kommandozeile im administrativen Kontext folgenden Aufruf aus:

```
sc delete "HDBService"
```

Fehler bei der Befüllung der Raw-Tabellen, wenn die One Identity Manager-Datenbank und die History Database im gleiche SQL-Cluster installiert sind. 30455

SHA256.Create() endet mit einem Fehler beim Aktivieren des FIPS-Modus, jedoch nur wenn Microsoft .NET Framework mit einer Version kleiner als 4.6.2 verwendet wird. 30290

Fehlermeldung beim Aufruf der Quantum.MigratorCmd.exe mit der Operation DUMP. 30305

**Strg+C** in der Ansicht **Prozessschritt** im Job Queue Info kopiert nicht die selektierten Werte. 30343

Das Skript zur Serverauswahl an einem Prozessschritt (Job.ServerDetectScript) wird nicht implizit um einen Try-Catch-Block erweitert. 30347

Behinderung der Auslieferung von Prozessschritten bei Massenoperationen durch Einträge in der Tabelle QBMElementAffectedByJob. 30362

Wenn für eine Spalte des Objektes eine wechselseitige Beziehung mit einer anderen Spalte in der Tabelle QBMColumnTranslation existiert, kommt es beim Laden eines solchen Objektes zum Absturz des Programms. 30380

Enthält ein Prozess oder ein Prozessschritt Anführungszeichen (") im Namen, scheitert die Kompilierung. 30403

Fehler bei der Anmeldung über einen Anwendungsserver, wenn der Benutzer mit türkischen Spracheinstellungen arbeitet. 30445

Fehler bei Installation des Anwendungsservers, wenn ein bereits vorhandener Anwendungspool verwendet wird und dieser unter einem dediziertem Benutzer läuft. 31403

Session-ID im Anwendungsserver kann wiederverwendet werden. 31299, 31306



**i HINWEIS:** Im Standard erfolgt jetzt keine Wiederverwendung der Session-ID.

Die Verwendung der Session-ID ist konfigurierbar. In der Konfigurationsdatei des Anwendungsserver (web.config) wurde in der Sektion server ein neuer Parameter allowsessionidreuse eingefügt. Diese Änderung wirkt sich nur auf Neuinstallationen aus. Bestehende Installationen werden nicht geändert.

Um die Wiederverwendung der Session-ID zu erlauben:

- Für Neuinstallationen: Entkommentieren Sie den Parameter in der web.config des Anwendungsservers.
- Für bestehende Installation: Fügen Sie in der web.config des Anwendungsservers in der Sektion server folgenden Eintrag ein.  

```
<add key="allowsessionidreuse" value="true" />
```

Nach einem fehlgeschlagenen Transport befindet sich die Datenbank unter Umständen im Trigger-freien Zustand.	30459, 30447
Performanceprobleme bei der Ermittlung von Berechtigungen.	30471
Falscher Kurzname für Bundesland "Newfoundland and Labrador".	30484
Nach Schemaerweiterung von kundenspezifischen Tabellen vom Typ Read-Only sind die neuen Spalten mit der Option <b>Durch Anwender konfigurierbar</b> auf den Wert <b>0</b> gesetzt.	30491
Fehler in der Methode SqlFormatter.NotInClause.	30505
Probleme bei der Initialisierung der Jobqueue, wenn eine große Anzahl von Queues betroffen ist.	30539
Die physische Abhängigkeit zwischen DBQueue Prozessor Aufträgen wird für Aufträge ohne Parameter nicht beachtet.	30573
Die Erkennung von terminierten Slots ist fehlerhaft, wenn der SQL Server die SPID wiederverwendet.	30584
Die Prozeduren zum Verkleinern der Einträge für die Tabellen DialogWatchOperation, JobHistory sowie DialogProcessChain verkleinern nicht blockweise.	30604
Bei der Übernahme von Änderungen in die Datenbank im Designer werden die Änderungszeiten in UTC angezeigt.	30610
Für DBQueue Prozessor Aufträge werden die Trigger zur Aufzeichnung von Änderungen an Konfigurationsdaten nicht generiert.	30646
Die Migration entfernt nicht-lineare Abhängigkeiten nicht korrekt.	30693

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
In Berichten werden IN-Klausel Abfragen auf UID-Spalten und XobjectKey-Spalten mit Unicode-Kennung ausgeführt.	30723
Bei Berichtabfragen wird das Limit für die IN-Klausel nicht korrekt beachtet.	30724
Fehler bei Wiederholung von Prozessschritten mit dem Status <b>MISSING</b> .	30752
Die Prozedur QBM_PCustomSQLFill schlägt fehl mit der Meldung Violation of PRIMARY KEY constraint.	30753
Es wird eine neue Konsistenzprüfung <b>Index name longer than 30 characters</b> bereitgestellt.	
Die Customizer-Methode getNextID schlägt bei Ausführung im Designer fehl.	30786
Blockierung der Weiterschaltung von Prozessen durch sehr häufiges Aufrufen der Prozedur QBM_PJobUpdateState.	30798
Kundenspezifische Spalten werden in der automatischen Vervollständigung bei der Eingabe von Skript-Code nicht berücksichtigt.	30805
Beim Kopieren eines Prozessschrittes im Prozesseditor wird die Definition der Priorität (Job.PriorityDefinition) nicht mit kopiert.	30903
Enthält die ID einer Jobdestination Sonderzeichen, funktionieren die Links auf der Statusseite des One Identity Manager Service nicht.	30924
Job Queue Info wird unerwartet beendet, wenn ein Filter auf das Systemprotokoll gesetzt wird und der Filter viele Einträge zurückgibt.	30928
Fehler bei der Prozessverfolgung (NullReferenceException).	30978
Die Prozedur ProcessShrink hinterlässt in der Tabelle DialogProcess Einträge mit BasisObjectType=<unknown Object>.	31007
Das Bundesland Florida ist der falschen Zeitzone zugeordnet.	31089
Probleme bei der Ermittlung der resultierenden Berechtigungsfilter für Objekte.	31110
Der One Identity Manager Service meldet die Prozessschritte zurück, die Slots bleiben jedoch blockiert.	31055
Fehler bei Installation eines Suchindex im Anwendungsserver im Docker-Container.	30340
Fehler beim Prüfen von E-Mail-Adressen auf Eindeutigkeit, wenn eine E-Mail-Adresse durch eine Bildungsregel neu berechnet wurde, der alte und der neue Wert jedoch identisch sind.	30300
Probleme beim Öffnen des Wörterbucheditor im Designer, wenn sehr große Tabellen zur Übersetzung geladen werden.	30319
Die Funktion QBM_FSQRemoveComment erkennt keine Linux-Zeilenumbrüche.	30342

Gelöstes Problem	Fehler ID
Die Prozedur QBM_PDBQueueOverviewFill aktualisiert die Tabelle DBQueueOverview zu häufig.	30800, 31217, 31296
Fehler in der deutschen Übersetzung für Einträge in der Tabelle DBQueueTasks.	31117
Falsche Werte in DialogCountry.NumericCode.	31352

**Tabelle 6: Allgemein Webanwendungen**

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehler bei erneuter Anmeldung am Kennwortrücksetzungsportal, wenn das Portal zeitweilig nicht genutzt wurde.	30423
Eine Person kann die Mitgliedschaft in einer konkreten Geschäftsrolle mehrfach bestellen.	30194
Bei der Indexsuche in M:N-Tabellen werden falsche Where-Klauseln generiert.	30679
Falsche Anzeigenamen für DialogSchedule.LastRun und DialogSchedule.NextRun im Zeitplaneditor.	30687
Abbestellte Zuweisungsbestellungen werden in der Bestellhistorie angezeigt, obwohl die Option <b>abgebrochen, abgelehnt oder abbestellt</b> deaktiviert ist.	30726
Eine Bestellung der Standard-Leistungsposition <b>Anlegen einer Active Directory Sicherheitsgruppe</b> kann nicht genehmigt werden.	30837
Bei Anfragen zu Attestierungsvorgängen werden Pflichtfelder nicht geprüft.	30862
Im Web Portal ist im Hinweis zu den Kennwortanforderungen die Zeichenklasse nicht übersetzt.	30960
Obwohl für das Herunterladen einer Datei die Option <b>Dateiinhalt im Browser-Fenster anzeigen, wenn möglich</b> der Wert <b>false</b> gesetzt ist, wird der Dateiinhalt direkt im Browser angezeigt.	30404
Gemappte Funktionen im Web Designer werden ignoriert, wenn ein Parameter definiert ist.	30443
Es ist eine Bestellung ohne ausgefüllte Pflichtparameter möglich.	30414
Wird eine offene Bestellung exportiert und danach eine Entscheidung über diese offene Bestellung getroffen, kommt es zum Fehler.	30463
In der Genehmigungshistorie werden Bestellungen nicht angezeigt, solange eine übergeordnete Bestellung nicht genehmigt wurde.	30608
Fehler, wenn die Manager Webanwendung über einen Load Balancer	31064

aufgerufen wird.

- HINWEIS:** Im Standard ist das Anwenden der SameOrigin-Policy aktiviert, da es sich dabei um eine Sicherheitsfunktion handelt. Das Anwenden der SameOrigin-Policy kann jetzt optional abgeschaltet werden.

Dazu ist in der Konfigurationsdatei der Manager Webanwendung (web.config) in der Sektion application folgender Eintrag einzufügen.

```
<application>
...
<add key="DoNotApplySameOriginPolicy" value="True" />
...
</application>
```

In der Konfigurationsdatei des Web Portals (web.config) ist noch die URL /AE.axd deklariert. 31299, 31302

Der Handler AE.axd für Session-Informationen wurde aus der Konfigurationsdatei des Web Portals (web.config) entfernt. Damit wird der Handler bei einem neu installierten Web Portal nicht mehr eingebunden. Ein bereits installiertes Web Portal ist von der Änderung nicht betroffen.

- HINWEIS:** Falls Sie den Handler noch benötigen und wieder einbinden möchten, fügen Sie in der Konfigurationsdatei des Web Portals (web.config) die folgenden beiden Zeilen ein:

In der Sektion system.web\httpHandlers:

```
<add verb="GET" path="AE.axd"
type="VI.WebRuntime.Communication.ControllerRequestHandler,
VI.WebRuntime" />
```

In der Sektion system.webServer\httpHandlers:

```
<add name="AE.axd_GET" path="AE.axd" verb="GET"
type="VI.WebRuntime.Communication.ControllerRequestHandler,
VI.WebRuntime" />
```

Die Windows Leistungsüberwachung zeigt für die Leistungsindikatoren des Web Portals keine Werte an. 30699

Verstößt man beim Ändern des Kennworts gegen die Kennwortrichtlinie, wird statt der Kennwortrichtlinie eine Fehlermeldung angezeigt. 30389

Einige Zeitangaben werden im Web Portal nur auf Englisch angezeigt. 31094

Die Filtereinstellungen für Datumsspalten sind im Web Portal nur auf Englisch verfügbar. 31118

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Beim Export eines Berichtes wird nicht die individuelle Vorlage, sondern die Standardvorlage verwendet.	31231
Für einen Menüeintrag mit einer Weiterleitung auf eine externe URL und den Optionen <b>In neuem Frame öffnen</b> und <b>Werkzeugleisten anzeigen</b> wird im Web Portal die Werkzeugleiste im Popup-Fenster nicht angezeigt.	31384

**Tabelle 7: Zielsystemanbindung**

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Bei Änderungen von Gruppeneigenschaften werden zu viele Nachberechnungsaufträge in die DBQueue eingestellt.	30076
Fehler beim Öffnen von Stammdatenformularen für Objekte aus kundenspezifischen Zielsystemen, wenn kundenspezifische Spalten angezeigt werden.	30336
Fehler in der Provisionierung beim Dekodieren von XML Zeichen.	30525
Simulationsergebnisse enthalten nicht genügend Detailinformationen.	30550
Provisionierungsaufträge für Gruppenmitgliedschaften werden unter der falschen GenprocID zusammengefasst.	30565
Es werden maximal 1024 geänderte Mitgliedschaften pro Gruppe provisioniert.	30597
Bei der Referenzauflösung werden zu viele Spalten geladen.	30600
Beim Aufräumen der Tabelle DPRMembershipAction werden mitunter Einträge gelöscht, die noch benötigt werden.	30603
Bei der Synchronisation werden in der One Identity Manager-Datenbank Objekte gelöscht, die im Zielsystem nicht eindeutig sind.	30715
Die Abarbeitung von zielsystemspezifischen Aufträgen in der DBQueue wird blockiert, wenn gleichzeitig Synchronisationen für dieses Zielsystem laufen.	30773
Die Provisionierung von Gruppenmitgliedschaften schlägt nicht fehl, wenn ein referenziertes Objekt nicht gefunden wird.	30787
Bei der Provisionierung von Mitgliedschaften nutzt der One Identity Manager das falsche Mapping.	31024
Beim Aktualisieren des Schemas und beim Transport eines Synchronisationsprojekts wird die Quotadefinition entfernt.	31098
Nachberechnungsaufträge für ausstehende Objekte, die zurückgesetzt wurden, werden nicht ausgeführt.	31180
Bei einer Datenbank mit verschlüsselten Verbindungsinformationen wird das Dialogfenster zur Eingabe dieser Informationen im Hintergrund geöffnet,	30162

Gelöstes Problem	Fehler ID
wenn Patches angewendet werden.	
Im Manager werden Änderungen am Wert von IT Betriebsdaten nicht gespeichert.	30295, 30746
Das Synchronisationsprotokoll zeigt Objekte an, für welche die Methode Update ausgeführt wurde, obwohl die Objekte nicht geändert wurden.	31307
Die Einstellungen in einem Hierarchiefilter, der in eine Variable umgewandelt wurde, werden entfernt, wenn vom Synchronization Editor keine Verbindung zum Zielsystem aufgebaut werden kann.	30391
Dateien im temporären Verzeichnis des Synchronisationsbenutzers werden nicht gelöscht.	30396
Fehler beim Lesen von Daten aus Spalten mit dem Datentyp varbinary, wenn diese als Primärschlüssel oder Teil des Primärschlüssels verwendet werden.	30474
Fehler beim Laden von Synchronisationsprojekten.	30503
Beim Starten einer Synchronisation wird das Variablenset zu spät geladen.	31152
Fehler bei der Konvertierung von Json-Daten mit dem Datentyp Integer oder Float.	30536
Fehlerhafte Behandlung von Domänen in Vertrauensstellung in Active Directory Synchronisationsprojekten. Die Projektvorlage wurde korrigiert. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30192 bereitgestellt.	30192
Domänenübergreifende Mitgliedschaften werden bei der Provisionierung nicht gelöscht.	30256
Active Directory Gruppenmitgliedschaften werden nicht provisioniert, wenn am Benutzerkonto die Objekt SID fehlt.	30509
Fehler bei der Verarbeitung von unauflösbaren Schlüsseln, während der Active Directory Synchronisation.	30552, 30811
Gelöschte Werte in den Spalten HomeDirectory und ProfilePath an Active Directory Benutzerkonten werden nicht provisioniert.	30561
Fehler bei der Berechnung von Active Directory Gruppenmitgliedschaften, wenn die primäre Gruppe des Benutzerkontos geändert wurde.	30826
Bei der Synchronisation entstehen doppelte Objekte in der One Identity Manager-Datenbank, wenn diese in der Datenbank angelegt und provisioniert werden, während die Synchronisation läuft.	30957
Fehler bei der Synchronisation der Schemaeigenschaften ObjectKeyManager und Secretary von Active Directory Benutzerkonten. Die Synchronisation bricht ab, obwohl <b>Bei Fehler fortsetzen</b> konfiguriert ist.	30967

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Timeout bei der Synchronisation von Azure Active Directory Gruppenmitgliedschaften.	31051
Initialisierung des Globalen Kataloges muss nicht beim Verbindungsaufbau zum Active Directory erfolgen, sondern erst beim ersten notwendigen Zugriff.	31178
Wenn eine Microsoft Exchange Adressliste als ausstehend gekennzeichnet wird, werden die zugehörigen Adressbucheinträge nicht als ausstehend gekennzeichnet.	30400
Fehler beim Löschen von ausstehenden Microsoft Exchange Adressbucheinträgen.	30401
Wenn eine Microsoft Exchange Postfachdatenbank als ausstehend markiert wird, werden deren Zuweisungen an Server nicht als ausstehend markiert.	30466
Fehler bei der Provisionierung von gelöschten Microsoft Exchange Postfächern, wenn eine Löschverzögerung konfiguriert ist.	30807
Das Laden von Microsoft Exchange Datenverfügbarkeitsgruppen schlägt fehl, wenn alle beteiligten Server heruntergefahren sind.	31131
Fehler bei der Provisionierung von Exchange Online Postfächern. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#31269 bereitgestellt.	31269
Der Prozess zur Provisionierung von Mitgliedschaften in E-Business Suite Berechtigungen wird immer wieder erneut in die Jobqueue eingestellt, wenn die ID des Benutzerkontos (Spalte UserID) nicht gesetzt ist.	30349
Fehler beim Einrichten der Synchronisation mit einem LDAP Verzeichnis, wenn im Serverschema ein AttributeType in Hochkommas zurückgegeben wird.	30366, 30337
Der kanonische Name von LDAP Objekten wird nicht automatisch gebildet, wenn die Art der Synchronisation von <b>Keine Synchronisation</b> auf <b>One Identity Manager</b> geändert wird.	30398
Fehler beim Einrichten der Synchronisation mit einer IBM Notes-Umgebung, wenn die Verbindung zum Domino-Server getestet wird.	30427
Die Synchronisation wird abgebrochen, wenn der FullName eines Notes Dokuments nicht gelesen werden kann.	30691
Die Personendokumente von neu angelegten Notes Benutzerkonten erscheinen nicht in der Standardansicht des Adressbuchs.	30814
Fehler beim Synchronisieren von Notes Schablonen.	30907
Fehler beim Umbenennen eines Notes Benutzerkontos, wenn eine organi-	30953

Gelöstes Problem	Fehler ID
satorische Einheit zugeordnet ist.	
Inkonsistentes Verhalten bei der Behandlung von SAPComPhone.PhoneType.	29725
Beim Anlegen von SAP Benutzerkonten mit Parametern, E-Mail-Adressen, Telefon- oder Faxnummern wird der definierte Name der Zuweisungen (beispielsweise SAPComPhone.DistinguishedName) nicht gebildet.	30356
Bei Änderungen an SAP Benutzerkonten werden zu viele Nachbarrechnungsaufträge in die DBQueue eingestellt.	30361
Der Synchronization Editor stellt fehlerhafte Daten für die Manager von Organisationseinheiten aus SAP HCM Systemen bereit.	30121
Strukturelle Profile ohne Funktionscode werden nicht eingelesen.	30177
Das Ereignis Insert wird für Einträge in der Tabelle HelperSAPUserInSAPRole nicht ausgelöst.	30367
Zuweisungen von SAP Rollen an SAP Benutzerkonten werden provisioniert, obwohl die zugeordneten Kategorien nicht übereinstimmen.	30386
Bei mehreren Änderungen des zentralen Kennworts einer Person kurz nacheinander, beispielsweise durch den Password Capture Agent, wird nur die erste Änderung an die SAP Benutzerkonten übernommen.	30420
Die Firmenzuordnung von SAP Benutzerkonten wird nicht ins Zielsystem provisioniert. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30453 bereitgestellt.	30453
Fehler bei der Synchronisation von Firmendaten (Tabelle Company).	30557
Überflüssiger Prozessschritt in im Prozess SAP_SAPUserInSAPRole_Delete.	31235
Fehler beim Einlesen von SAP Benutzerkonten, wenn der Name mit Leerzeichen beginnt.	31329
Fehler beim Laden von Einzelobjekten für Schematypen, die über eine Schemaerweiterungsdatei bereitgestellt werden.	30653, 30701
Für ein SAP Benutzerkonto werden die ausführbaren SAP Transaktionen nicht korrekt ermittelt.	30718
Fehler bei der Berechnung von Rollenzuordnungen (Tabelle SAPUserInSAPRole).	30797, 31149
Fehler bei der Provisionierung, wenn im Manager die Option <b>Produktivkennwort soll gesetzt werden</b> für ein Benutzerkonto mit dem Benutzerkontentyp <b>Service</b> oder <b>System</b> gesetzt wurde.	30952, 30956
Fehlerhafte Bildungsregeln für die Spalten SAPComPhone.PhoneNumber und	31105



Gelöstes Problem	Fehler ID
SAPComFax.FaxNumber.	
Die Provisionierung der Lizenzen von zentral verwalteten Benutzerkonten schlägt fehl.	31078
Im Manager werden unter <b>Zielsystemabgleich: SAP R/3</b> Abteilungen und Personen angezeigt, die nicht vom SAP kommen.	31086
Die Konnektoren für Microsoft Exchange, Exchange Online und Windows PowerShell nutzen nur einen Revisionszähler, auch wenn mehrere Schemaeigenschaften je Schematyp als Revisionszähler gekennzeichnet sind.  In Synchronisationsprojekten, die den Windows PowerShell Konnektor nutzen, muss das Zielsystemschemata neu geladen werden, um mehrere Revisionszähler nutzen zu können.  In Synchronisationsprojekten für Microsoft Exchange und Exchange Online wird ein Patch mit der Patch ID VPR#31026 bereitgestellt.	31026
Beim Ermitteln der Manager für E-Mail-Benutzer und E-Mail-Kontakte in großen Exchange Online-Umgebung tritt eine Out-Of-Memory-Exception auf.	31087
Das Kennwort des Synchronisationsbenutzers für Exchange Online wird in Protokolldateien unverschlüsselt ausgegeben.	31112
Der native Datenbankkonnektor löscht keine Gruppenmitgliedschaften im Zielsystem, wenn die Provisionierung durch einen Anwendungsserver ausgeführt wird.	30659
Bei der Synchronisation mit dem nativen Datenbankkonnektor werden Objekte als geändert gekennzeichnet, die nicht geändert wurden.	30840
Leerzeichen im Namen der Schemaeigenschaft, die als Revisionszähler gekennzeichnet ist, werden im nativen Datenbankkonnektor nicht maskiert.	30901
Fehler beim Löschen von Gruppenmitgliedschaften mit dem SCIM Konnektor.	30710
Fehlerhafte Auflösung von Gruppenmitgliedschaften einer Cloud-Anwendung, wenn die Schemaeigenschaft members~type keinen Wert enthält.	31187
Fehler bei der Nutzung des Remote Connection Plugin bei deaktivierter NTLM Authentifizierung.	31142

**HINWEIS:** Zur Behebung des Problems wurde die Konfigurationsdatei des Synchronization Editor um eine Sektion `remoting` zur Konfiguration des zu verwendenden Principal Names erweitert. Diese Änderung wirkt nur für Neuinstallationen. Bestehende Installationen werden nicht geändert.

Für bestehende Installation: Wenn Sie von dem Problem betroffen sind, fügen Sie in die Datei `SynchronizationEditor.exe.config` folgende Einträge ein:

```
<configSections>
    ...
    <section name="remoting"
        type="System.Configuration.NameValueSectionHandler" />
    ...
</configSections>

<remoting>
    <add key="EndpointIdentity.Type" value="" /> <!-- DNS for
        Domain, UPN for UserPrincipalName, SPN for
        ServicePrincipalName -->
    <add key="EndpointIdentity.Value" value="" />
</remoting>
```

Fehler beim Anlegen eines gruppenbasierten SharePoint Online Benutzerkontos. 30729

Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30729 bereitgestellt.

Beim Anlegen einer neuen Windows PowerShell-Verbindung wird in der Konsistenzprüfung nicht erkannt, wenn eine Schemaklasse keinen eindeutigen Schlüssel hat. 31324

## Tabelle 8: Identity Management und Access Governance

Gelöstes Problem	Fehler ID
Attestierungen werden mit der Begründung "es war kein Entscheider verfügbar" abgebrochen, obwohl ein Entscheider vorhanden ist.	30408
Wenn ein Entscheidungsworkflow auf eine externe Entscheidung wartet und der Entscheidungsschritt EX für ein weiteres Attestierungsobjekt erreicht wird, dann wird der Prozess für die externe Entscheidung für alle wartenden Objekte erneut gestartet.	30965
Die Customizermethode <code>CreateAttestations</code> blockiert unter Umständen die Abarbeitung der <code>DBQueue</code> .	31016, 31370

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Fehler beim Löschen von Attestierungsläufen.	31092
Beim Deaktivieren von Attestierungsrichtlinien werden die zugehörigen Attestierungsvorgänge nicht gelöscht.	31141
In E-Mail-Benachrichtigungen an Attestierer fehlen die in der unternehmensspezifischen Mailvorlage definierten Bilder.	31151
Leistungspositionen können nicht als Produkte im IT Shop angelegt werden, wenn deren Bezeichnung länger als 128 Zeichen ist.	30399
Im Entscheidungsverlauf wird die Uhrzeit als UTC Zeit angezeigt.	30483
Das Skript VI_BuildITShopLink_Unsubscribe erzeugt einen fehlerhaften Link.	30531
Die Mitgliedschaft in einer Rolle kann nicht delegiert werden, wenn der Empfänger der Delegation bereits direktes Mitglied dieser Rolle ist.	30549
Wenn eine Unternehmensressource gleichzeitig über eine befristete und eine unbefristete Bestellung zugewiesen wird und die befristete Bestellung abläuft, dann wird die Unternehmensressource entzogen, obwohl noch eine gültige, unbefristete Bestellung existiert.	30697
Die Bildungsregeln für die Spalten ShoppingCartItem.ObjectKeyAssignment, DisplayObjectKeyAssignment und PersonWantsOrg.DisplayObjectKeyAssignment sind nicht überschreibend.	30766
Beim Kopieren eines Entscheidungsworkflows friert der Manager ein.	30833
Beim Bestellen von Benutzerkonten im IT Shop werden die initialen Anmeldinformationen an die falsche Person versendet.	31014
Abgeschlossene Bestellungen werden nicht gelöscht, obwohl der Aufbewahrungszeitraum abgelaufen sein müsste.	31068
Der DBQueue Prozessor überprüft automatische Entscheidungen auch für Bestellungen, die bereits genehmigt aber noch nicht zugewiesen sind (OrderState = 'Granted').	31076
Fehlerhafte Prüfung, ob eine Unternehmensressource bereits zugewiesen ist, wenn die Option <b>Verwendung nur im IT Shop</b> aktiviert wird.	31116
Wenn die Zuweisung eines Objekts, die durch eine Ausnahmegenehmigung entstanden war, später wieder entfernt wird, bleibt die Regelverletzung bestehen.	30213
Bei Ad-hoc-Regelprüfungen werden die Verarbeitungsaufträge zur Neuberechnung von Regelverletzungen und zur Berechnung der betroffenen Personengruppe nicht erzeugt. Dadurch werden die betroffenen Personen möglicherweise nicht korrekt ermittelt.	30281
Wenn eine deaktivierte Complianceregel gelöscht wird, werden die zugehö-	30585

Gelöstes Problem	Fehler ID
rigen Regelverletzungen nicht gelöscht.	
Bei der Berechnung von Regelverletzungen werden auch deaktivierte Regeln berechnet.	30728
Fehler bei der Complianceberechnung nach einer Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank, bei der nur Module ausgewählt wurden, die keine Abhängigkeit zum Modul Complianceregeln haben.	30905
Bei Bestellung einer Zuweisungsressource nach Referenzbenutzer wird nicht die Entscheidungsrichtlinie genutzt, die für den Referenzbenutzer verwendet wurde.	31234
Im Manager wird die Aufgabe <b>Kennwortabfrage ändern</b> auch dann angezeigt, wenn der angemeldete Benutzer nicht die erforderlichen Berechtigungen dafür hat.	30287
Darstellungsfehler im Filterdesigner, wenn mehrere Elemente aus einer Auswahlliste ausgewählt werden.	30668
Im Bericht <b>Herkunft von Berechtigungen anzeigen</b> fehlen SAP Rollen und BI Analyseberechtigungen, die über Systemrollen geerbt wurden.	30291
Fehler beim Zuweisen eines Objekts aus einer kundenspezifischen Tabelle an eine Systemrolle.	30465
Seit Version 7.1.2 werden die Zuweisungen von Unternehmensressourcen an untergeordnete Systemrollen in der Tabelle EsetHasEntitlement nicht mehr abgebildet. Bei der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank auf die Version 7.1.2 oder neuer werden bestehende Zuweisungen an untergeordnete Systemrollen jedoch nicht aus der Tabelle EsetHasEntitlement entfernt.	30614
Beim Generieren von einfachen Berichten im CSV-Format wird ein leerer Bericht erzeugt.	31073
Fehler beim Anzeigen des Berichts <b>Berechtigungsüberblick einer Person zu einem definierten Zeitpunkt</b> .	30859
Fehlende Risikoindizes für Systemrollen.	31337

**Tabelle 9: IT Service Management**

Gelöstes Problem	Fehler ID
Ungünstige Sortierung der Ergebnislisten für Calls.	31392

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 29
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 31

# Bekannte Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste der zum Zeitpunkt der Freigabe dieser Version von One Identity Manager bekannten Probleme.

**Tabelle 10: Allgemein**

<b>Bekanntes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Verbindet man sich mit dem Database Compiler gegen eine Datenbank, wird in die DBQueue sofort der Auftrag <code>QBM-K-CommonWaitForCompiler</code> eingestellt. Wird der Database Compiler beendet, ohne die Datenbank zu kompilieren, verbleibt der Auftrag in der DBQueue.	23049, 24713
Fehler im Report Editor, wenn im Bericht Spalten verwendet werden, die im Report Editor als Schlüsselworte definiert sind.  Workaround: Erstellen Sie Datenabfragen als SQL-Abfragen und nutzen Sie für die betroffenen Spalten Aliasnamen.	23521
Wird der Web Installer gleichzeitig in mehreren Instanzen gestartet, kann es zu Zugriffsfehlern kommen.	24198
Header-Zeilen in als CSV gespeicherten Reporten enthalten keine sprechenden Namen.	24657
Anzahl der Parameterpaare <code>ParamName/ParamValue</code> in der Prozessfunktion <code>SendRichMail</code> der <code>MailComponent</code> reicht mitunter nicht aus.  Im Standard stehen 10 Parameterpaare zur Verfügung. Sollte diese Anzahl nicht ausreichen, können kundenspezifisch zusätzliche Prozessparameter angelegt werden, die dann im Prozesseditor als Parameter verwendet werden können. Diese Funktion steht ab One Identity Manager Version 7.0 zur Verfügung.	25164
Nach einer Simulation im Manager sind Objekte unter Umständen im inkonsistentem Zustand. Wird ein Objekt während einer Simulation verändert, gespeichert und die Simulation beendet, so bleibt das Objekt im letzten Zustand der Simulation erhalten. Weitere Änderungen an dieser Objektinstanz können unter Umständen nicht gespeichert werden.  Lösung: Laden Sie nach dem Beenden der Simulation das Objekt neu.	12753
Im Configuration Wizard können unzulässige Modulkombinationen ausgewählt werden. Dies führt erst bei Beginn der Schemainstallation zu Fehlern.  Ursache: Der Configuration Wizard wurde direkt gestartet.  Lösung: Verwenden Sie zur Installation der One Identity Manager Komponenten immer die <code>autorun.exe</code> . Damit ist sichergestellt, dass keine unzulässigen Modulkombinationen ausgewählt werden.	25315

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Schemaerweiterungen an einer Datenbanksicht vom Typ <b>View</b> (beispielsweise Department) mit einer Fremdschlüsselbeziehung auf eine Spalte einer Basistabelle (beispielsweise BaseTree) oder einer Datenbanksicht vom Typ <b>View</b> sind nicht zulässig.</p>	27203
<p>Fehler bei der Verbindung über einen Anwendungsserver, wenn der private Schlüssel des Zertifikates, mit dem die VI.DB ihre Session-Information zu verschlüsseln versucht, nicht exportiert werden kann und der private Schlüssel damit der VI.DB nicht zur Verfügung steht.</p> <p>Lösung: Markieren Sie den privaten Schlüssel beim Export und Import des Zertifikats als exportierbar.</p>	27793
<p>Wenn eine One Identity Manager Datenbank im Cluster betrieben wird, wird die Datenbank nach einem Clusterschwenk aus dem Backup wiederhergestellt. Dabei wird eine neue Datenbank-ID erzeugt. Dieser Schritt kann nicht mehr übersprungen werden, da die Datenbank sonst nicht kompiliert werden kann.</p>	28373
<p>Fehler beim Auslösen von Ereignissen auf eine View , welche keine UID-Spalte als Primärschlüssel besitzt.</p> <p>Primärschlüssel für Objekte im One Identity Manager bestehen immer aus einer oder, bei M:N-Tabellen, zwei UID-Spalten. Dies ist eine elementare Basisfunktionalität im System.</p> <p>Die Definition einer View, die als Primärschlüssel den XObjectKey verwendet, ist nicht zulässig und wird an sehr vielen Stellen zu weiteren Fehlern führen.</p> <p>Zur Überprüfung des Schemas wird eine Konsistenzprüfung <b>Table of type U or R with wrong PK definition</b> bereitgestellt.</p>	29535
<p>Die Standardeinstellungen der globallog.config gehen davon aus, dass die Rechte zum Schreiben in %localappdata% vorhanden sind. Hat eine EXE nicht die richtigen Berechtigungen, kann man durch Änderung der Variable logBaseDir in der globallog.config oder durch Einführung einer speziellen Log-Konfiguration in der *.exe.config oder web.config das Protokoll in ein Verzeichnis schreiben lassen, für das Rechte bestehen.</p>	30048
<p>Der One Identity Manager Service protokolliert Meldungen standardmäßig nur im Ereignisprotokoll <b>Application</b>.</p> <p>Ursache: Um ein Ereignisprotokoll mit einem anderen Namen anzulegen, werden administrative Berechtigungen auf dem Jobserver benötigt.</p> <p>Lösung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Legen Sie die Datei, in die der One Identity Manager Service schreiben soll, manuell auf dem Jobserver an. Nutzen Sie dafür beispielsweise Windows PowerShell. <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Führen Sie auf dem Jobserver Windows PowerShell als</li> </ol> </li> </ol>	30540

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Administrator aus.</p> <p>b. Führen Sie folgendes CmdLet aus:</p> <pre>New-EventLog -Source "Foobar" -LogName "&lt;Dateiname&gt;"</pre> <p>2. Geben Sie diesen Dateinamen in der Konfigurationsdatei des One Identity Manager Service, im Modul Logwriter als Namen für das Ereignisprotokoll an.</p> <p>3. Starten Sie den Computer neu.</p> <p>4. Starten Sie den One Identity Manager Service neu.</p>	
<p>Im Konfigurationsparameter <b>QER   ITShop   LimitOfNodeCheck</b> ist festgelegt, wie viele Produktknoten in einem DBQueue Prozessor-Lauf gelöscht werden sollen, wenn durch automatische Prozesse massenhaft Produkte im IT Shop gelöscht werden. Standardmäßig werden 500 Objekte in einem Lauf verarbeitet. Falls Performanceprobleme bei der Ausführung des Auftrags QER-K-OrgAutoChild auftreten, stellen Sie einen niedrigeren Wert ein.</p>	30657
<p>Ausstehende Objekte werden bei der Vererbungsberechnung ignoriert. Das heißt, sämtliche Mitgliedschaften und Zuweisungen bleiben solange erhalten, bis die ausstehenden Objekte nachbearbeitet wurden.</p> <p>Führen Sie dafür einen Zielsystemabgleich durch.</p>	30909
<p>Wenn die One Identity Manager-Datenbank in einem SQL-Cluster (High Availability Group) installiert ist und die Option DTC_SUPPORT = PER_DB gesetzt ist, erfolgt die Replikation zwischen den Servern mittels Distributed Transaction.</p> <p>Fehler, falls dabei ein Save Transaction ausgeführt wird: Cannot use SAVE TRANSACTION within a distributed transaction.</p> <p>Lösung: Deaktivieren Sie die Option DTC_SUPPORT = PER_DB.</p>	30972

**Tabelle 11: Allgemein Webanwendungen**

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei der Installation des Web Portals mit dem Web Installer kann folgende Fehlermeldung auftreten: Diese Zugriffssteuerungsliste liegt nicht in der kanonischen Form vor und kann aus diesem Grund nicht geändert werden. Der Fehler tritt oft nach einem Windows 10 Anniversary Update auf.</p> <p>Lösung: Ändern Sie auf dem Elternordner der Webanwendung (standardmäßig C:\inetpub\wwwroot) die Berechtigungen für den Benutzer und wenden Sie diese Änderung an. Nehmen Sie anschließend diese Änderung wieder zurück.</p>	26739
<p>Im Internet Explorer wird beim Aufruf des Web Portal für Betriebsunterstützung über die URL eine leere Seite angezeigt.</p> <p>Mögliche Ursache: Die Anzeige des Web Portal für Betriebsunterstützung soll</p>	750376

über eine Intranet-Seite erfolgen und auf dem Webserver ist die Einstellung **Intranetsites in Kompatibilitätsansicht anzeigen** aktiviert.

Lösung: Erweitern Sie in der Konfigurationsdatei (web.config) der Web Portal Anwendung die Sektion <system.webServer>. Fügen Sie ein Attribut für den Kompatibilitätsmodus ein.

```
<system.webServer>
    ...
    <httpProtocol>
        <customHeaders>
            ...
            <add name="X-UA-Compatible" value="IE=11" />
            ...
        </customHeaders>
    </httpProtocol>
</system.webServer>
```

Der Zielsystemabgleich zeigt in der Manager Webanwendung keine Informationen an. 30271

Workaround: Nutzen Sie den Manager, um den Zielsystemabgleich durchzuführen.

Es ist nicht möglich, sich bei Verwendung von OAuth 2.0/OpenID Connect vom Web Portal abzumelden, da eine Umleitung auf eine unzutreffende Adresse erfolgt. 30999

Ursache: Ist am Konfigurationsparameter **QER | Person | OAuthAuthenticator | LogoutEndpoint** nur eine URL ohne Parameter angegeben, werden Parameter der Abmeldung in nicht vom Browser ausführbarer Form an die im Konfigurationsparameter angegebene URL angehängt.

Lösung: Es ist erforderlich im Konfigurationsparameter zusätzlich zur URL einen Dummy-Parameter anzugeben, beispielsweise statt **http://localhost/IdentityManager/logout** den Wert **http://localhost/IdentityManager/logout?from=logout**.

Die Gültigkeit eines Kennwortes wird bei Verbindung des Kennworrücksetzungsportals über den Anwendungsserver erst beim Speichern geprüft. Das Prüfskript, unzulässige Namensbestandteile und die Kennwortchronik werden bei der clientseitigen Prüfung nicht berücksichtigt. Beim Speichern des Kennwortes erfolgt eine serverseitige Prüfung. Fehler werden daher erst beim Speichern des Kennwortes angezeigt. 31354



**Tabelle 12: Zielsystemanbindung**

<b>Bekanntes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
<p>Bei Windows PowerShell Verbindungen, welche intern Import-PSSession verwenden, kommt es zu Speicherlecks.</p>	23795
<p>Nach der Synchronisation einer SAP R/3-Umgebung können die Zuweisungen von Einzelrollen an SAP Benutzerkonten als ausstehend gekennzeichnet sein.</p> <p>Das Problem kann auftreten, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Zuweisungen von SAP Rollen an Benutzerkonten vor der Installation des One Identity Manager 7.0.1 in die One Identity Manager Datenbank eingelesen wurden und</li><li>• die Zuweisungen von Einzelrollen, die Bestandteil von Sammelrollen sind, als direkte Zuweisungen abgebildet wurden. (Fehler ID 3218196)</li></ul> <p>Durch die Behebung dieses Fehlers im One Identity Manager 7.0.1 werden nach erneuter Synchronisation und bei entsprechender Synchronisationskonfiguration diese fehlerhaften Zuweisungen als ausstehend gekennzeichnet.</p> <p>Lösung: Löschen Sie die ausstehenden Zuweisungen im Zielsystemabgleich des One Identity Manager.</p>	
<p>Der Baustein <b>HR_ENTRY_DATE</b> eines SAP HCM Systems ist standardmäßig nicht remote aufrufbar.</p> <p>Lösung: Ermöglichen Sie den Remotezugriff auf den Baustein <b>HR_ENTRY_DATE</b> in Ihrem SAP HCM System. Erstellen Sie im Synchronization Editor das Mapping für die Schemaeigenschaft EntryDate.</p>	25401
<p>Beim Anlegen von Microsoft Exchange Postfächern werden gegebenenfalls vorhandene sekundäre SIP-Adressen in primäre SIP-Adressen umgewandelt, sofern bisher keine primären SIP-Adressen hinterlegt waren.</p>	27042
<p>Fehler im IBM Notes Konnektor (Error getting revision of schema type ((Server))).</p> <p>Wahrscheinliche Ursache: Die IBM Notes-Umgebung wurde neu aufgebaut oder es wurden zahlreiche Einträge in das Domino-Verzeichnis eingefügt.</p> <p>Lösung: Aktualisieren Sie in der IBM Notes-Umgebung die Indexe im Domino-Verzeichnis manuell.</p>	27126
<p>Der SAP Konnektor stellt keine Schemaeigenschaft bereit, um zu erkennen, ob ein Benutzer in der SAP R/3-Umgebung ein produktives Kennwort hat.</p> <p>Wenn diese Information im One Identity Manager zur Verfügung stehen soll, erweitern Sie das Schema und die Synchronisationskonfiguration.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Legen Sie eine kundenspezifische Spalte an der Tabelle SAPUser an.</li><li>• Erweitern Sie im Synchronisationsprojekt das SAP Schema um einen</li></ul>	27359

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>neuen Schematyp, der die benötigte Information liefert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Passen Sie die Synchronisationskonfiguration an.</li> </ul>	
<p>Bei Verwendung der Bind-Methode <b>Fast Bind</b> in Active Directory können keine Kennwörter provisioniert werden. Die SetPassword-Methode ist somit nicht verfügbar.</p> <p>Der Prozessschritt AdhocProjection scheitert mit der Meldung:</p> <pre>[System.Runtime.InteropServices.COMException] Unknown name. (Exception from HRESULT: 0x80020006 (DISP_E_UNKONNNNAME)).</pre>	27427
<p>Synchronisationsprojekte für SAP R/3, die per Transport in eine One Identity Manager-Datenbank importiert wurden, können nicht geöffnet werden. Das Problem tritt nur auf, wenn vor dem Import des Transportpakets noch kein SAP R/3 Synchronisationsprojekt in der Zieldatenbank angelegt wurde.</p> <p>Lösung: Erstellen und speichern Sie mindestens ein Synchronisationsprojekt für SAP R/3 in der Zieldatenbank, bevor Sie SAP R/3 Synchronisationsprojekte mit dem Database Transporter in diese Datenbank importieren.</p>	27687
<p>Hat ein Active Directory Benutzerkonto die Eigenschaft MailNickName, kommt es bei der Aktivierung des Postfachs zu einer Fehlermeldung:</p> <pre>[System.Management.Automation.ActionPreferenceStopException] The running command stopped because the preference variable "ErrorActionPreference" or common parameter is set to Stop: ExternalEmailAddress is mandatory on MailUser.</pre> <p>Ursache: Im Active Directory Mapping ist das Property MailNickName zusätzlich gemappt. Damit werden bereits beim Anlegen der Benutzerkonten Inkonsistenzen im Zielsystem geschaffen.</p> <p>Ein solches Benutzerkonto erscheint in der Microsoft Exchange-Konsole bereits als E-Mail Benutzer, allerdings ohne Ziel-E-Mail-Adresse. Beim Versuch, dieses Objekt zu öffnen, bringt Microsoft Exchange eine Fehlermeldung, dass dieses Objekt korrupt ist.</p> <p>Lösung: Beseitigen Sie die Inkonsistenzen der betroffenen Benutzerkonten im Active Directory und korrigieren Sie Ihr Active Directory Mapping.</p>	28820
<p>Fehler beim Laden von Einzelobjekten mit Windows PowerShell, wenn dabei der Parameter Identity genutzt wird. Der Fehler kann beispielsweise bei der Provisionierung von Objektänderungen in eine Microsoft Exchange-Umgebung oder eine Exchange Online-Umgebung auftreten und führt hier zu Folgefehlern.</p> <p>Meldung des Windows PowerShell Konnektors: Command yielded &lt;Anzahl&gt; objects but only one was expected.</p> <p>Ursache: Es sind mehrere gleichnamige Objekte vorhanden.</p>	29152

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei der Synchronisation von SAP R/3 Personalplanungsdaten, die erst zukünftig wirksam werden, werden einige Daten nicht eingelesen.</p> <p>Ursache: Die Funktion BAPI_EMPLOYEE_GETDATA wird immer mit dem aktuellen Tagesdatum ausgeführt. Damit werden Änderungen taggenau beachtet.</p> <p>Lösung: Für eine Vorab-Synchronisation von Personaldaten, die erst zukünftig wirksam werden, nutzen Sie eine Schemaerweiterung und lesen Sie die Daten aus der Tabelle PA0001 direkt ein.</p>	29556
<p>Fehler bei der Synchronisation einer OpenDJ-Umgebung, wenn ein Kennwort mit einer öffnenden geschweiften Klammer beginnt.</p> <p>Ursache: Der LDAP Server interpretiert ein generiertes Kennwort in der Form {&lt;abc&gt;}&lt;def&gt; als Hashwert. Der LDAP Server lässt die Übergabe von gehashten Kennwörtern jedoch nicht zu.</p> <p>Lösung: LDAP Server können so konfiguriert werden, dass ein bereits gehashtes Kennwort in der Form {&lt;Algorithmus&gt;}Hash übergeben wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf dem LDAP Server: Erlauben Sie die Übergabe von bereits gehashten Kennwörtern.</li> <li>• Im Synchronisationsprojekt: Übergeben Sie nur gehashte Kennwörter. Nutzen Sie Skripteigenschaften für das Mapping von Schemaeigenschaften, die Kennwörter enthalten. Erzeugen Sie im Skript den Hashwert der Kennwörter.</li> </ul>	29620
<p>Wenn das zentrale Kennwort einer Person als Kennwort für ihre Benutzerkonten genutzt wird, dann wird dieses Kennwort nicht in die Kennwortchronik der einzelnen Benutzerkonten übernommen. Damit kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieses Kennwort erneut verwendet wird, wenn das Kennwort später manuell geändert wird.</p> <p>Ursache: Das zentrale Kennwort einer Person ist ein verschlüsselter Wert, der nur bei der Zuweisung zur Person in die Kennwortchronik eingetragen werden kann.</p> <p>Empfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzen Sie ausschließlich das zentrale Kennwort der Personen für die Benutzerkonten. Kennwortänderungen werden in der Kennwortchronik für die Personen gespeichert.</li> <li>- ODER -</li> <li>• Pflegen Sie die Kennwörter ausschließlich direkt an den Benutzerkonten. Dabei werden Kennwortänderungen in der Kennwortchronik für die Benutzerkonten gespeichert.</li> </ul>	29605
<p>Der Oracle E-Business Suite Konnektor konvertiert Daten mit einem unbekanntem Datentyp in String-Werte, und versucht diesen Wert in die entsprechende Schemaeigenschaft im One Identity Manager Schema zu</p>	30098

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>schreiben.</p> <p>Bei einer großen Anzahl von LDAP Benutzerkonten und LDAP Gruppen in der Datenbank dauert die Provisionierung unter Umständen sehr lange. Bei der Aktualisierung von LDAP Benutzerkonten und LDAP Gruppen erscheint im Protokoll des StdIO Prozessors (StdioProcessor.log) eine Meldung.</p> <pre>DEBUG (SystemObjectData &lt;static&gt;) : Creating SystemObjectData based on entity (%DisplayName% (%cn%)) columns (UID_LDAPAccount, UID_LDAPContainer, UID_LDAPDomain, XObjectKey).</pre> <pre>TRACE (SchemaElement static) : %DisplayName% (%cn%)@LDAPAccount [].GetValue(vrtScopeParentReference) returns ...</pre> <pre>TRACE (SchemaElement static) : %DisplayName% (%cn%)@LDAPAccount [].GetValue(UID_LDAPContainer) returns ...</pre> <p>Ursache: Es wurde kein Referenzscope definiert, so dass der Standardscope für die Referenzauflösung verwendet wird. Dadurch werden zu viele Daten aus der Datenbank geladen.</p> <p>Lösung: Definieren Sie einen leeren Referenzscope. Dadurch wird bei der Referenzauflösung kein Scope berechnet und bei großen Datenmengen die Performance deutlich verbessert.</p>	30172
<p>Bei Inkonsistenzen in der SharePoint-Umgebung kann es passieren, dass bereits der Zugriff auf eine Eigenschaft einen Fehler verursacht. Der Fehler erscheint auch dann, wenn das Mapping der betroffenen Schemaeigenschaft deaktiviert wird.</p> <p>Ursache: Der SharePoint Konnektor lädt standardmäßig alle Objekteigenschaften in einen Cache.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Korrigieren Sie den Fehler im Zielsystem. <ul style="list-style-type: none"> <li>- ODER -</li> </ul> </li> <li>Deaktivieren Sie den Cache in der Datei VI.Projector.SharePoint.&lt;Version&gt;.Host.exe.config.</li> </ul>	31017

**Tabelle 13: Drittanbieter-Komponenten**

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Unter SharePoint 2010 kann es zu einem Fehler bei der Synchronisation von SharePoint Websites kommen. Die Methode SPWeb.FirstUniqueRoleDefinitionWeb() löst eine ArgumentException aus. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="https://support.microsoft.com/de-de/kb/2863929">https://support.microsoft.com/de-de/kb/2863929</a>.</p>	24626
<p>Die Installation des One Identity Manager Service mit Server Installer auf einem Windows Server funktioniert nicht, wenn die Einstellung <b>File and</b></p>	24784

Bekanntes Problem	Fehler ID
<b>Printer Sharing</b> am Server deaktiviert ist. Auf einem Domänen-Controller ist diese Einstellung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.	
Beim Verbinden mit einer Oracle Database kommt es sporadisch zu einem der folgenden Fehler: TNS-12516, TNS-12519 oder ORA-12520. Erneute Verbindungsversuche sind jedoch meist erfolgreich. Mögliche Ursache: Die Anzahl der gestarteten Prozesse erreicht das am Server konfigurierte Limit.	27830
Gültiger CSS-Code verursacht einen Fehler unter Mono, wenn doppelte Schlüssel vorhanden sind. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="https://github.com/mono/mono/issues/7455">https://github.com/mono/mono/issues/7455</a> .	29607
In einem mehrseitigen Synchronisationsprotokoll kann nicht mit der Maus und mit den Pfeiltasten navigiert werden. Ursache: Die StimulReport.Net-Komponente der Firma Stimulsoft behandelt den Bericht als eine Seite.	29051
Mitgliedschaften in Active Directory Gruppen vom Typ <b>Universal</b> in einer untergeordneten Domäne werden im Zielsystem nicht entfernt, wenn eines der folgenden Windows Updates installiert ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows Server 2016 : KB4462928</li> <li>• Windows Server 2012 R2 : KB4462926, KB4462921</li> <li>• Windows Server 2008 R2 : KB4462926</li> </ul> Uns ist derzeit nicht bekannt, ob weitere Windows Updates zu diesem Fehler führen können. Der Active Directory Konnektor korrigiert dieses Fehlverhalten mit einem Workaround beim Aktualisieren der Mitgliederliste. Da dieser Workaround die Performance bei der Provisionierung von Active Directory Gruppen verschlechtern kann, wird er aus künftigen One Identity Manager Versionen wieder entfernt, sobald Microsoft diesen Fehler behoben hat.	30575

## Schemaänderungen

One Identity Manager Version 8.0.3 enthält gegenüber Version 8.0.2 keine Schemaänderungen.

# Änderungen an Systemkonnektoren

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen und eine Übersicht aller bereitgestellten Patches von One Identity Manager Version 8.0.2 zu Version 8.0.3. Wenden Sie die Patches auf bestehende Synchronisationsprojekte an. Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 59.

# Änderungen an Synchronisationsvorlagen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen. Um Änderungen an Synchronisationsvorlagen in bestehende Synchronisationsprojekte zu übernehmen, werden Patches bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 31.

**Tabelle 14: Übersicht der Änderungen**

<b>Modul</b>	<b>Synchronisationsvorlage</b>	<b>Art der Änderung</b>
Azure Active Directory Modul	Azure Active Directory Synchronization	keine
Active Directory Modul	Active Directory Synchronization	geändert
Active Roles Modul	Synchronize Active Directory Domain via Active Roles	keine
Modul Cloud Systems Management	Universal Cloud Interface synchronization	keine
Oracle E-Business Suite Modul	Oracle E-Business Suite Synchronization	geändert
	Oracle E-Business Suite CRM data	geändert
	Oracle E-Business Suite HR data	geändert
	Oracle E-Business Suite OIM data	geändert
Microsoft Exchange Modul	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (abgekündigt)	keine
	Microsoft Exchange 2013 / 2016 Synchronization (abgekündigt)	keine
	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (v2)	keine
	Microsoft Exchange 2013_2016 Synchronization (v2)	keine

<b>Modul</b>	<b>Synchronisationsvorlage</b>	<b>Art der Änderung</b>
G Suite Modul	G Suite Synchronization	keine
LDAP Modul	AD LDS Synchronization	keine
	OpenDJ Synchronization	keine
IBM Notes Modul	Lotus Domino synchronization	geändert
Exchange Online Modul	Exchange Online Synchronization (abgekündigt)	geändert
	Exchange Online Synchronization (v2)	geändert
SAP R/3 Benutzermanagement-Modul	SAP R/3 Synchronization (Base Administration)	geändert
	SAP R/3 (CUA subsystem)	keine
Modul SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on	SAP R/3 BW	keine
Modul SAP R/3 Compliance Add-on	SAP R/3 authorization objects	keine
Modul SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on	SAP R/3 HCM authentication objects	keine
	SAP R/3 HCM employee objects	keine
SharePoint Modul	SharePoint Synchronization	keine
SharePoint Online Modul	SharePoint Online Synchronization	keine
Modul Universal Cloud Interface	SCIM Connect via One Identity Connect For Cloud	geändert
	SCIM Synchronization	geändert
Modul Unix-basierte Zielsysteme	Unix Account Management	keine
	AIX Account Management	keine

## Patches für Synchronisationsprojekte

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller Patches für Synchronisationsprojekte, die im One Identity Manager 8.0.3 bereitgestellt werden. Jeder Patch enthält ein Skript, welches prüft, ob der Patch auf das Synchronisationsprojekt angewendet werden kann. Ob ein Patch angewendet werden kann, ist abhängig von der konkreten Synchronisationskonfiguration.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 59.

**Tabelle 15: Patches für Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30192	Definition eines Scopes und Nutzung der Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding	Fügt einen Scope hinzu und die Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding in den Synchronisationsschritt trusteeDomain ein.	30192

**Tabelle 16: Patches für Oracle E-Business Suite**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30464	Unterstützung von Oracle Database Editionen	Fügt eine Variable zur Konfiguration der Oracle Database Edition ein.	30464

**Tabelle 17: Patches für Microsoft Exchange**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31026	Optimierung der Revisionsfilterung	Lädt das Zielsystemschemata neu und ersetzt die Revisionszähler whenChangedUTC und whenCreatedUTC durch vrtRevision.	31026

**Tabelle 18: Patches für IBM Notes**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30313	Mapping von Zugriffsstufen für Postfachdateien	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Zugriffsstufen von Postfachdateien in das Mapping Person ein.	30313

**Tabelle 19: Patches für Exchange Online**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30498	Entfernen von Property-Mapping-Regeln aus dem Mapping OwaMailboxPolicy	Entfernt die Property-Mapping-Regeln BoxAttachmentsEnabled, DropboxAttachmentsEnabled und GoogleDriveAttachmentsEnabled aus dem Mapping OwaMailboxPolicy.	30498
VPR#30588	Erweitern von Schemaeigenschaften und Property-Mapping-Regeln in den Mappings Calendar Processing (User/Shared) und Calendar Processing (Resource)	Erweitert die Mitgliederlisten in den Schemaeigenschaften vrtBookInPolicy, vrtRequestInPolicy und vrtRequestOutOfPolicy und passt die Property-Mapping-Regeln entsprechend an.	30588



Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31026	Optimierung der Revisionsfilterung	Lädt das Zielsystemschemata neu und ersetzt die Revisionszähler whenChangedUTC und whenCreatedUTC durch vrtRevision.	31026
VPR#31269	Erweiterung verschiedener Property-Mapping-Regeln um eine Bedingung für die Anwendung.	Ergänzt in verschiedenen Property-Mapping-Regeln im Mailbox-Mapping eine Bedingung für die Anwendung.	31269

**Tabelle 20: Patches für SharePoint Online**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30729	Korrigieren der Eigenschaft <b>Pflichtfeld</b> des SharePoint OnlineUser.LoginName	Korrigiert die Eigenschaft <b>Pflichtfeld</b> der Schemaeigenschaft LoginName in der Schemaklasse User (alle).  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30729

**Tabelle 21: Patches für SAP R/3**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30453	Neue Property-Mapping-Regel für die Provisionierung von Firmendaten.	Neue Property-Mapping-Regel am Mapping der Benutzerkonten für die Provisionierung von Firmendaten.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30453
VPR#30941	Definiert auszuschließende Regeln für die Provisionierung	Definiert auszuschließende Property-Mapping-Regeln im Synchronisationsschritt userInCUARole des Provisionierungsworkflows.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30941

**Tabelle 22: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30497	Ermöglicht die	Fügt eine Variable hinzu, über welche die	30497

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Konfiguration des lokalen Caches	Nutzung des lokalen Caches deaktiviert werden kann.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	

## Patches in One Identity Manager Version 8.0.2

**Tabelle 23: Patches für Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29837	Korrektur des Active Directory Site Mappings	Korrigiert die Property-Mapping-Regel für die Objektklasse im Mapping site.	29837

**Tabelle 24: Patches für Oracle E-Business Suite**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28834	Korrektur der Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt für direkte Berechtigungszuweisungen	Ändert die Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt userInRESPDirect von MarkAsOutstanding auf Delete.	28834
VPR#29711	Korrektur von Property-Mapping-Regeln	Passt die Mappingrichtung an, wenn die Schemaeigenschaft im Zielsystem nur lesbar ist.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29711
VPR#29740	Ergänzen fehlender Verarbeitungsmethoden im Synchronisationsschritt HR PersonInLocation	Ergänzt die Verarbeitungsmethoden Insert und MarkAsOutstanding im Synchronisationsschritt HR PersonInLocation.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29740
VPR#30096	Korrektur verschiedener Eigenschaften in Synchronisationsprojekten für	Setzt die Option <b>Datenimport</b> und korrigiert spezifische Eigenschaften von Personen-Mappings	30096

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Personendaten und organisatorische Daten	in Synchronisationsprojekten, die mit den Projektvorlagen für HR-, CRM- oder OIM-Daten erstellt wurden.	

**Tabelle 25: Patches für Microsoft Exchange**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29902	Entfernen doppelter Property-Mapping-Regeln	Entfernt doppelte Property-Mapping-Regeln.	29902
VPR#29903	Aktivieren des Synchronisationspuffers für die Schemaeigenschaft vrtParentAddressList	Aktiviert den Synchronisationspuffer für die Schemaeigenschaft vrtParentAddressList im Mapping LocalAddressList.	29903
VPR#29917	Ändern der Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft ExchangeGuid im Mapping Mailbox	Aktiviert die Option <b>Mapping gegen die Synchronisationsrichtung erzwingen</b> an der Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft ExchangeGuid im Mapping Mailbox. Der Patch kann auf Synchronisationsprojekte für Microsoft Exchange 2013 und 2016 angewendet werden.	29917
VPR#30018	Erweitern der Verbindungsparameter um eine zusätzliche Variable	Erweitert die Verbindungsparameter der Zielsystemverbindung um eine zusätzliche Variable PreferredServer.	30018

**Tabelle 26: Patches für Exchange Online**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29921	Entfernen doppelter Property-Mapping-Regeln	Entfernt doppelte Property-Mapping-Regeln.	29921

**Tabelle 27: Patches für SAP R/3**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29733	Anwenden der Revisionsfilterung für die Kommunikationsdaten von Benutzerkonten	Wendet die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten userComFax, userComPhone und userComSMTP an.  Dieser Patch wird während der Aktua-	29733

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		lisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#29877	Anwenden der Revisionsfilterung für verschiedene Schemaklassen	Wendet die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten profileInProfile, profileInRole, roleInRole, userInGrp, userHasParameter und userInProfile an.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29877
VPR#30160	Anwenden der Variable für SNC Sicherheitseinstellungen in den Verbindungsparametern	Wendet die Variable für SNC Sicherheitseinstellungen in den Verbindungsparametern an.  Abhängig von Patch VPR#27420, der mit der Version 7.1.2 bereitgestellt wurde.	30160

**Tabelle 28: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30115	Korrektur verschiedener Eigenschaften in Synchronisationsprojekten für Personalplanungsdaten	Setzt die Option <b>Datenimport</b> an den Synchronisationsschritten Employee und OrgEH und korrigiert spezifische Eigenschaften der Mappings in Synchronisationsprojekten, die mit der Projektvorlage für Personalplanungsdaten erstellt wurden.	30115

**Tabelle 29: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29844	Anwenden von Variablen in den Verbindungsparametern	Wendet die im Synchronisationsprojekt erstellten Variablen in den Verbindungsparametern der Zielsystemverbindung an.	29844
VPR#30002	Korrektur von Property-Mapping-Regeln im Mapping User	Korrigiert Property-Mapping-Regeln im Mapping User in Synchronisationsprojekten für One Identity Connect For Cloud Anwendungen.	30002

## Patches in One Identity Manager Version 8.0.1

**Tabelle 30: Patches für Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27583	Unterstützung von Funktionsebene 2016 für Domänen	Erweitert das Mapping der Schemaklasse domainDNS um die Schemaeigenschaft msDS-ExpirePasswordsOnSmartCardOnly Accounts. Funktionsebenen 2016 für Domänen wird damit unterstützt.	27583
VPR#28863	Korrektur gepatchter Synchronisationsprojekte	Korrigiert kleinere Unterschiede zwischen neu erstellten Synchronisationsprojekten und Synchronisationsprojekten, auf die Patches angewendet wurden.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28863
VPR#29299	Korrektur der Active Directory Site Behandlung	Korrigiert den Import von Active Directory Sites und den untergeordneten Maschinen.	29299
VPR#29318	Setzen und Entfernen von maxPwdAge auf Domänen	Operation für Zurücksetzen bei maxPwdAge auf den Wert <b>never</b> korrigiert.	29318
VPR#29360	Verhindern der Verwendung des Mappings von Personen bei Einfügen	Markiert das Mapping von Personen als <b>Nicht für Neuanlage geeignet</b> .	29360
VPR#29410	Mapping der Schemaeigenschaft ADSGroup.AllowWriteMembers	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft AllowWriteMembers in das Mapping group ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29410
VPR#29603_ ADS	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

**Tabelle 31: Patches für Active Roles**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29318	Setzen und Entfernen von maxPwdAge auf Domänen	Operation für Zurücksetzen bei maxPwdAge auf den Wert <b>never</b> korrigiert.	29318

**Tabelle 32: Patches für Oracle E-Business Suite**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28876	Erweiterung der Verbindungsparameter	Erweitert die Verbindungsparameter, damit das für Benutzerkonten-Operationen zu nutzende User-Package oder ein Wrapper-Package angegeben werden kann.	28876
VPR#29528	Ändert die Definition von Pflichteigenschaften	Aktualisiert das Zielsystemschemata und korrigiert die Definition von Pflichteigenschaften für die Neuanlage von Benutzerkonten.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29528
VPR#29543	Aktualisiert das Zielsystemschemata	Aktualisiert das Zielsystemschemata für die Synchronisation der Zuweisungen von Sicherheitsattributen mit unterschiedlichen Werten an Benutzerkonten.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29543
VPR#29565	Stellt Variablen für die Verbindungsparameter bereit	Verbindungsparameter werden als Variablen bereitgestellt.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29565
VPR#29603_EBS	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

**Tabelle 33: Patches für IBM Notes**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28917	Änderung des Revisionszählers	Ändert den Revisionszähler. Es wird eine neue virtuelle Schemaeigenschaft genutzt.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28917
VPR#29441	Korrektur von Property-Mapping-Regeln	Korrigiert Property-Mapping-Regeln in den Mappings Domain und Person.	29441
VPR#29603_NDO	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

**Tabelle 34: Patches für SAP R/3**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29603_SAP	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603
VPR#29614	Korrektur der Schemaeigenschaft vrtInactivePwd	Korrigiert die Definition der Schemaeigenschaft vrtInactivePwd.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29614

**Tabelle 35: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28927	Änderung am Mapping für das zentrale SAP	Korrigiert die Ermittlung des SAP Benutzerkontos (USERID) und der E-	28927

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Benutzerkonto von Personen	Mail-Adresse (EMAILADDRESS) von Personen.	

**Tabelle 36: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29547	Aktualisiert das Zielsystemschemata	<p>Aktualisiert das Zielsystemschemata für die Synchronisation von SAP Transaktionen unabhängig davon, ob die Übersetzung gepflegt ist.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	29547

**Tabelle 37: Patches für SharePoint Online**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29240A	Korrigiert Fehler in der Referenzauflösung, Teil 1	<p>Löscht alle Property-Mapping-Regeln und Object-Matching-Regeln, die web.ID für die Referenzauflösung oder das Matching nutzen.</p> <p>Voraussetzung für Patch VPR#29240B.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	29240
VPR#29240B	Korrigiert Fehler in der Referenzauflösung, Teil 2	<p>Erstellt neue Property-Mapping-Regeln, die web.Url für die Referenzauflösung nutzen.</p> <p>Abhängig von Patch VPR#29240A.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	29240

**Tabelle 38: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29454	Änderung am Mapping für Gruppen	Fügt eine neue Property-Mapping-Regel für die Art des Gruppenmitglieds ein.	29454
VPR#29603_SCIM	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten.	29603



## Patches in One Identity Manager Version 8.0

**Tabelle 39: Allgemeine Patches**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27304	Methode "Ausstehend-Markierung entfernen" setzen	Setzt die Methode <b>Ausstehend-Markierung entfernen</b> in Provisionierungsworkflows.	27304
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>DPR</b> .	
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>One Identity Manager</b> .	

**Tabelle 40: Patches für Azure Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>Azure Active Directory</b> .	

**Tabelle 41: Patches für Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27457	Neue Schema-eigenschaft für Domänen	Erweitert das One Identity Manager Schema und das Mapping für ADSDomain um die Schema-eigenschaft ObjectSID.	27457
VPR#27769_	Konvertierung von Verbindungsparametern ADS	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen ADS	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>Active Directory</b> .	
VPR#27997	Änderung des Mappings "group"	Erweiterung des Mappings group um zusätzliche virtuelle Schemaeigenschaften. Damit können Gruppenmitgliedschaften synchronisiert werden, ohne Objekt SIDs über den Globalen Katalog zu ermitteln.	27997

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Dies ist ein Patch für eine neue Funktion. Dieser Patch kann optional angewendet werden.	

**Tabelle 42: Patches für Active Roles**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>Active Roles</b> .	

**Tabelle 43: Patches für Microsoft Exchange**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27447	Änderung bei der Ermittlung der Microsoft Exchange Version	Änderung im Mapping Organization, um die Microsoft Exchange Version aus der Schemaeigenschaft ObjectVersion zu ermitteln.	27447
VPR#28904	Hinzufügen von RemoteMailbox zur Ausschlussliste	Dieser Patch passt die Ausschlusslisten der Mitgliederfilter an. Der Patch ist anzuwenden, wenn eine Exchange Hybrid-Umgebung vorhanden ist, die jedoch nicht mit dem One Identity Manager synchronisiert werden soll.	28904
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>Microsoft Exchange</b> .	

**Tabelle 44: Patches für LDAP**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>LDAP</b> .	

**Tabelle 45: Patches für IBM Notes**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ NDO	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_ NDO	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>IBM Notes</b> .	

**Tabelle 46: Patches für SAP R/3**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ SAP	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#27289	Änderung des Mappings "licencetype"	Erweiterung des Mappings licencetype um Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften Country und SonderVersion.	27289
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3</b> .	

**Tabelle 47: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on</b> .	

**Tabelle 48: Patches für SAP R/3 BI Analyseberechtigungen**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on</b> .	

**Tabelle 49: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27539	Entfernen des Schematyps SAPRCRange	Entfernt SAPRCRange aus den Schemas, dem Mapping und den Workflows.	27539
VPR#27769_ SAP	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3</b> .	

**Tabelle 50: Patches für SharePoint**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>SharePoint</b> .	

**Tabelle 51: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ SCIM	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#27860	Änderungen im Mapping "Profiles"	Änderung der Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften <code>id</code> , <code>canonical name</code> und <code>distinguished name</code> auf die dafür neu angelegten Schemaeigenschaften im One Identity Manager Schema.  Dieser Patch kann nur in Synchronisationsprojekten angewendet werden, in denen das Mapping Profiles vorhanden ist.  Dieser Patch wird während der	27860

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#28560_ SCIM	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>SCIM</b> .	

**Tabelle 52: Patches für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle (im Modul Cloud Systems Management)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27371	Optimierung der Provisionierung von Objektänderungen	Stellt eine neue Variable bereit und passt die Scopes an.	27371
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>Universal Cloud Interface</b> .	

**Tabelle 53: Patches für Unix**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>Unix</b> .	

**Tabelle 54: Patches für den One Identity Manager Konnektor**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>Datenbank</b> .	

**Tabelle 55: Patches für den CSV-Konnektor**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext <b>CSV</b> .	

## Abgekündigte Funktionen

Mit dieser One Identity Manager Version werden folgende Funktionen nicht mehr unterstützt:

- Providermodus, inklusive der zugehörigen Prozesskomponente ObjectTransferComponent

Für den Transport von Daten zwischen One Identity Manager Datenbanken können Sie den One Identity Manager Konnektor einsetzen. Ausführliche Informationen zum Einrichten der Synchronisation mit dem One Identity Manager Konnektor finden Sie im *One Identity Manager Anwenderhandbuch für den One Identity Manager Konnektor*.

- Archivierung historischer Daten mittels XML-Dateien (ab Version 8.0.1)
  - Die Konfigurationsparameter **Common | ProcessState | ExportPolicy | ExportPath, Common | ProcessState | ExportPolicy | ExportServer , ProcessInfoImport | ImportPath, ProcessInfoImport | ImportServer, ProcessInfoImport | IgnoreDirectOperations** und **ProcessInfoImport** wurden entfernt.
  - Die Option **FILE** am Konfigurationsparameter **Common | ProcessState | ExportPolicy** wurde entfernt.
  - Die Zeitpläne **Prozessinformationen exportieren** und **Prozessinformationen importieren** wurden entfernt.
  - Die Prozesse VID\_Export\_ProcessInfo und VI\_ProcessInfo\_Import wurden entfernt.
  - Die Prozessfunktionen ExportProcessInfo und ImportProcessInfo der Prozesskomponente ScriptComponent wurden entfernt.

Folgende Funktionen werden für künftige One Identity Manager Versionen abgekündigt und sollten nicht mehr verwendet werden:

- Oracle Database als Datenbanksystem für die One Identity Manager Datenbank (nicht mehr verfügbar ab Release der One Identity Manager Version 8.1)

**HINWEIS:** Um die Umstellung des Datenbanksystems zu unterstützen, steht das Werkzeug Oracle Data Migrator zur Verfügung. Der Oracle Data Migrator übernimmt alle Daten eines Oracle Database Datenbankbenutzers der Version 8.0.1, oder eines neueren Service Packs, in eine SQL Server Datenbank mit derselben Version.

Das Werkzeug und eine Kurzanleitung werden über den Support zur Verfügung gestellt. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.

## Systemanforderungen

Stellen Sie vor der Installation von One Identity Manager sicher, dass Ihr System den nachfolgenden minimalen Hardware- und Systemanforderungen genügt. Für detaillierte Informationen zu den Systemvoraussetzungen lesen Sie das *One Identity Manager Installationshandbuch*.

# Minimalanforderungen für Datenbankserver

One Identity Manager unterstützt folgende Datenbanksysteme:

- SQL Server
- Oracle Database

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung  <b>i</b>   <b>HINWEIS:</b> Aus Performancegründen wird der Einsatz von 16 physischen Kernen empfohlen.
Arbeitsspeicher	16 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	100 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows Server 2016</li><li>• Windows Server 2012 R2</li><li>• Windows Server 2012</li><li>• Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1</li><li>• Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2</li></ul> UNIX und Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Beachten Sie die Minimalanforderungen der Betriebssystemhersteller für Oracle Datenbanken oder SQL Server Datenbanken.</li></ul>
Software	SQL Server <ul style="list-style-type: none"><li>• SQL Server 2017 Standard Edition</li><li>• SQL Server 2016 Standard Edition, Service Pack 1 oder höher</li><li>• Kompatibilitätsgrad für Datenbanken: SQL Server 2016 (130)</li><li>• Standard-Sortierschema: Case-Insensitiv, SQL_Latin1_General_CP1_CI_AS (Empfehlung)</li></ul> <b>i</b>   <b>HINWEIS:</b> Aus Performancegründen wird der Einsatz der SQL Server Enterprise Edition empfohlen.  Oracle Database <ul style="list-style-type: none"><li>• Oracle Database 12c Standard Edition oder Enterprise Edition</li></ul>

Version 12.1.0.2 oder höher

Das Patch Level unterscheidet sich je nach Systemplattform.

**i** **HINWEIS:** Es wird dringend empfohlen die Patches für die Oracle Bugs 18097476 (Doc ID 1683819.1) und 19497286 (Doc ID 19497286.8) anzuwenden.

- Zeichensatz: Unicode (AL32UTF8); Parameter NLS\_LENGTH\_SEMANTICS mit dem Wert **CHAR**

## Minimalanforderungen für Dienstserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	16 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows Server 2016</li><li>• Windows Server 2012 R2</li><li>• Windows Server 2012</li><li>• Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1</li><li>• Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2</li></ul> Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden.</li></ul>
Zusätzliche Software	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher</li></ul> <p><b>i</b> <b>HINWEIS:</b> Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.</p> <p><b>i</b> <b>HINWEIS:</b> Für die Zielsystemanbindung beachten Sie die Empfehlungen des Zielsystemherstellers.</p> Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Mono 4.6 oder höher</li></ul>



## Minimalanforderungen für Clients

Prozessor	4 physische Kerne mit 2 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	1 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows 10 (32 bit oder 64 bit) mindestens Version 1511</li><li>• Windows 8.1 (32 bit oder 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack</li><li>• Windows 8 (32 bit oder 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack</li><li>• Windows 7 (32 bit oder nicht-Itanium 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack</li><li>• Windows Vista mit dem aktuellen Service Pack</li></ul>
Zusätzliche Software	<ul style="list-style-type: none"><li>• Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher</li></ul> <p><b>HINWEIS:</b> Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.</p>
Unterstützte Browserversionen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Internet Explorer 11 oder höher</li><li>• Firefox (Release Channel)</li><li>• Chrome (Release Channel)</li><li>• Microsoft Edge (Release Channel)</li></ul>

## Minimalanforderungen für Webserver

Prozessor	4 physische Kerne mit 1.65 GHz+Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows Server 2016</li><li>• Windows Server 2012 R2</li></ul>

- Windows Server 2012
- Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1
- Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2

#### Linux Betriebssysteme

- Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.

#### Zusätzliche Software

#### Windows Betriebssysteme

- Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher
  - **HINWEIS:** Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.
- Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.5.2 und den Role Services:
  - Web Server > Common HTTP Features > Static Content
  - Web Server > Common HTTP Features > Default Document
  - Web Server > Application Development > ASP.NET
  - Web Server > Application Development > .NET Extensibility
  - Web Server > Application Development > ISAPI Extensions
  - Web Server > Application Development > ISAPI Filters
  - Web Server > Security > Basic Authentication
  - Web Server > Security > Windows Authentication
  - Web Server > Performance > Static Content Compression
  - Web Server > Performance > Dynamic Content Compression

#### Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher
- NTP - Client
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:

- mod\_mono
- rewrite
- ssl (optional)

## Minimalanforderungen für Anwendungsserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	8 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows Server 2016</li> <li>• Windows Server 2012 R2</li> <li>• Windows Server 2012</li> <li>• Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1</li> <li>• Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2</li> </ul> <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.</li> </ul>
Zusätzliche Software	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher</li> </ul> <p><b>i</b> <b>HINWEIS:</b> Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.5.2 und den Role Services: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Web Server &gt; Common HTTP Features &gt; Static Content</li> <li>• Web Server &gt; Common HTTP Features &gt; Default Document</li> <li>• Web Server &gt; Application Development &gt; ASP.NET</li> </ul> </li> </ul>

- Web Server > Application Development > .NET Extensibility
- Web Server > Application Development > ISAPI Extensions
- Web Server > Application Development > ISAPI Filters
- Web Server > Security > Basic Authentication
- Web Server > Security > Windows Authentication
- Web Server > Performance > Static Content Compression
- Web Server > Performance > Dynamic Content Compression

#### Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher
- NTP - Client
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
  - mod\_mono
  - rewrite
  - ssl (optional)

## Unterstützte Datensysteme

Diese Sektion führt die Datensysteme auf, die durch die Konnektoren dieser One Identity Manager Version unterstützt werden.

**Tabelle 56: Unterstützte Datensysteme**

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Konnektor für Trennzeichen getrennte Textdateien	Beliebige durch Trennzeichen getrennte Textdateien.
Konnektor für relationale Datenbanken	Beliebige relationale Datenbanken, die ADO.NET unterstützen. <span style="color: #00AEEF; font-weight: bold;">i</span> <b>HINWEIS:</b> Die zusätzliche Installation eines ADO.NET Datenproviders eines Drittanbieters kann erforderlich sein. Wenden Sie sich an Microsoft oder den Hersteller der relationalen Datenbank.
Generischer LDAP Konnektor	Beliebiger LDAP Version 3 konformer Verzeichnisserver. Der LDAP Konnektor erfordert, dass sich die Verzeichnisserver RFC-konform

Konnektor	Unterstützte Datenysteme
	<p>verhalten. Insbesondere sind die Anforderung von RFC 4514 (<a href="#">String Representation of Distinguished Names</a>) und RFC 4512 (<a href="#">Directory Information Models</a>) zu gewährleisten.</p> <p><b>i HINWEIS:</b> Abhängig vom Schema können weitere Anpassungen bezüglich des Schemas und der Provisionierungsprozesse erforderlich sein.</p>
Web Service Konnektor	<p>Beliebige SOAP Web Services, die eine wsdl zur Verfügung stellen.</p> <p><b>i HINWEIS:</b> Es kann der Web Service Assistent, benutzt werden, um die Konfiguration für das Schreiben der Daten zum Web Service zu generieren. Für das Lesen und Synchronisieren der Daten sind zusätzliche Skripte erforderlich, welche die Methoden des Web Service Konnektors nutzen.</p>
Active Directory Konnektor	<p>Active Directory, welches mit Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2 und Windows Server 2016 ausgeliefert wird.</p>
Microsoft Exchange Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Exchange 2010 ab Service Pack 3</li> <li>• Microsoft Exchange 2013 ab Service Pack 1</li> <li>• Microsoft Exchange 2016</li> <li>• Microsoft Exchange Hybrid-Umgebungen</li> </ul>
SharePoint Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SharePoint 2010</li> <li>• SharePoint 2013</li> <li>• SharePoint 2016</li> </ul>
SAP R/3 Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SAP Web Application Server 6.40</li> <li>• SAP NetWeaver Application Server 7.00, 7.01, 7.02, 7.10, 7.11, 7.20, 7.31, 7.40 SR 2, 7.41, 7.50</li> <li>• SAP S/4HANA On-Premise-Edition</li> </ul>
Unix Konnektor	<p>Unterstützt werden die gängigsten Unix und Linux Derivate. Weitere Informationen finden Sie in den Spezifikationen für <a href="#">Authentication Services</a>.</p>
IBM Notes Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lotus Domino Server Version 8.0 bis Lotus Domino Server Version 9.0</li> <li>• Als Client-Version wird IBM Notes Client 8.5.3 unterstützt.</li> </ul>
Nativer Datenbankkonnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SQL Server</li> </ul>

Konnektor	Unterstützte Datenysteme
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oracle Database</li> <li>• SQLite</li> <li>• MySQL</li> <li>• DB2 (LUW)</li> <li>• CData ADO.NET Provider</li> <li>• SAP HANA</li> </ul>
Mainframe Konnektoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RACF</li> <li>• IBM i</li> <li>• CA Top Secret</li> <li>• CA ACF2</li> </ul>
Windows PowerShell Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows PowerShell Version 3 oder höher</li> </ul>
Active Roles Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Active Roles 6.9, 7.0, 7.2</li> </ul>
Azure Active Directory Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Azure Active Directory</li> </ul>
SCIM Konnektor	Unterstützt werden Cloud-Anwendungen, welche die System for Cross-domain Identity Management (SCIM) Spezifikation in der Version 2.0 verstehen.
Exchange Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Exchange Online</li> </ul>
G Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• G Suite</li> </ul>
Oracle E-Business Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oracle E-Business Suite System Version 12.1 und 12.2</li> </ul>
SharePoint Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft SharePoint Online</li> </ul>

## Produktlizenzierung

Die Verwendung dieser Software wird geregelt durch den Software Transaktionsvertrag unter <http://www.oneidentity.com/legal/sta.aspx> und das SaaS Addendum unter <http://www.oneidentity.com/legal/saas-addendum.aspx>. Diese Software erfordert für den Betrieb weder einen Aktivierungs- noch einen Lizenzschlüssel.

# Upgrade und Installationsanweisungen


**HINWEIS:** Um One Identity Manager 8.0.3 erstmals zu installieren, folgen Sie den Installationsanweisungen im *One Identity Manager Installationshandbuch*. Ausführliche Anweisungen für die Aktualisierung finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

**WICHTIG:**

- Stellen Sie vor der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank auf die Version 8.0.3 sicher, dass der administrative Systembenutzer, mit dem die Kompilierung der Datenbank erfolgt, ein Kennwort hat. Anderenfalls kann die Aktualisierung des Schemas nicht vollständig durchgeführt werden.
- Für die automatische Softwareaktualisierung beachten Sie Folgendes:
  - Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.0 auf die Version 8.0.3 funktioniert nur, wenn das Service Pack 7.0.3 installiert ist. Zusätzlich müssen die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 installiert sein.  
Fordern Sie die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 über das Supportportal an.  
Um die Dateien zu verteilen, nutzen Sie den Software Loader.  
Zukünftige Service Packs der Version 7.0 werden die Änderungen dieser Dateien bereits enthalten. Für diesen Fall müssen Sie die Dateien dann nicht mehr separat verteilen.
  - Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.1 auf die Version 8.0.3 funktioniert nur, wenn mindestens das Service Pack 7.1.3 installiert ist.
- In den One Identity Manager Versionen 8.0, 8.0.1 und 8.0.2 wurden bei der One Identity Manager History Database-Installation der One Identity Manager History Service und der One Identity Manager Service gleichzeitig installiert.  
Wenn Sie von diesem Problem betroffen sind, deinstallieren Sie vor der Aktualisierung Ihrer One Identity Manager History Database-Installation den One Identity Manager History Service. Führen Sie in der Kommandozeile im administrativen Kontext folgenden Aufruf aus:  

```
sc delete "HDBService"
```

## **Um eine bestehende One Identity Manager Installation auf die Version 8.0.3 zu aktualisieren**

1. Führen Sie im Designer alle Konsistenzprüfungen im Bereich **Datenbank** aus.
  - a. Starten Sie den Konsistenzeditor im Designer über den Menüeintrag **Datenbank | Datenkonsistenz überprüfen**.
  - b. Klicken Sie im Dialog **Testeinstellungen** das Symbol .

- c. Aktivieren Sie alle Tests im Bereich **Datenbank** und klicken Sie **OK**.
  - d. Starten Sie die Prüfung über das Menü **Konsistenztest | Starten**.  
Alle Datenbanktests müssen erfolgreich sein. Korrigieren Sie die Fehler. Einige Konsistenzprüfungen bieten Reparaturmethoden zur Fehlerkorrektur an.
2. Aktualisieren Sie die administrative Arbeitsstation, auf welcher die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank gestartet wird.
- a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
  - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.
    - ❶ **HINWEIS:** Um eine One Identity Manager History Database Installation zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity Manager History Database**.
  - c. Klicken Sie **Installieren**.  
Der Installationsassistent wird gestartet.
  - d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.
    - ❶ **WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.
3. (von Version 7.0.x oder Version 7.1.x) Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Server, der die direkten Anfragen der Datenbank verarbeitet.  
(von Version 8.0.x) Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
4. Erstellen Sie eine Sicherung der One Identity Manager-Datenbank.
5. Prüfen Sie, ob der Kompatibilitätsgrad der Datenbank auf den Wert **130** eingestellt ist und passen Sie die Wert bei Bedarf an.
6. Führen Sie die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank aus.
- Starten Sie den Configuration Wizard auf der administrativen Arbeitsstation und folgen Sie den Anweisungen.
7. (von Version 7.0.x oder Version 7.1.x) Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Server, der die direkten Anfragen der Datenbank verarbeitet.  
(von Version 8.0.x) Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
- a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
  - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.



- ❶ **HINWEIS:** Um eine One Identity Manager History Database Installation zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity Manager History Database**.

c. Klicken Sie **Installieren**.

Der Installationsassistent wird gestartet.

d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

- ❶ **WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

e. Prüfen Sie die Anmeldeinformationen des One Identity Manager Service. Wenn der One Identity Manager Service ursprünglich nicht das lokale Systemkonto zur Anmeldung nutzte, stellen Sie die ursprüngliche Einstellung wieder her. Geben Sie das zu verwendende Dienstkonto an.

8. Starten Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.

9. Aktualisieren Sie weitere Installationen auf Arbeitsstationen und Servern.

Für die Aktualisierung vorhandener Installationen können Sie das Verfahren der automatischen Softwareaktualisierung einsetzen.

### **Um Synchronisationsprojekte auf die Version 8.0.3 zu aktualisieren**

1. Beim Aktualisieren des One Identity Manager werden gegebenenfalls Änderungen an den Systemkonnektoren oder der Synchronization Engine bereitgestellt. Damit alle bereits eingerichteten Zielsystemsynchronisationen weiterhin fehlerfrei ausgeführt werden, müssen diese Änderungen auf bestehende Synchronisationsprojekte angewendet werden. Dafür werden Patches bereitgestellt.

- ❶ **HINWEIS:** Einige Patches werden automatisch angewendet. Dafür wird ein Prozess in die Jobqueue eingestellt, der alle vorhandenen Synchronisationsprojekte migriert. Damit der Prozess ausgeführt werden kann, muss der One Identity Manager Service auf dem Datenbankserver und auf allen Synchronisationsservern gestartet sein.

- Prüfen Sie, ob der Prozess `DPR_Migrate_Shell` erfolgreich ausgeführt wurde. Wenn ein Patch nicht angewendet werden konnte, beispielsweise weil das Zielsystem nicht erreichbar war, können Sie diesen Patch nachträglich manuell anwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 59.

### **Um einen Anwendungsserver auf die Version 8.0.3 zu aktualisieren**

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank startet der Anwendungsserver die automatische Aktualisierung.

- Um die Aktualisierung manuell zu starten, öffnen Sie die Statusseite des Anwendungsservers im Browser und verwenden Sie den Eintrag **Update immediately** im Menü des angemeldeten Benutzers.

### **Um das Web Portal auf die Version 8.0.3 zu aktualisieren**

**1** **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass der Anwendungsserver aktualisiert ist, bevor Sie das Web Portal aktualisieren. Ab Version 7.1 benötigt das Web Portal einen Anwendungsserver mit installiertem Suchdienst.

- Um das Web Portal automatisch zu aktualisieren, verbinden Sie sich in einem Browser auf die Monitoring-Seite <http://<server>/<application>/monitor> und starten Sie die Aktualisierung der Webanwendung.
- Um das Web Portal manuell zu aktualisieren, deinstallieren Sie die bestehende Web Portal Installation und installieren Sie das Web Portal neu. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

### **Um das Web Portal für Betriebsunterstützung auf die Version 8.0.3 zu aktualisieren**

1. Kopieren Sie den Inhalt des Ordners `Modules\QER\dvd\AddOn\Operations Support Web Portal` in das Installationsverzeichnis für das Web Portal für Betriebsunterstützung, beispielsweise `OperationSupport`.
2. Kopieren Sie folgende Dateien in den Ordner `bin` im Installationsverzeichnis der Web Portal Anwendung.
  - `Modules\QER\install\bin\QER.WebRuntime.WebApi.dll`
  - `Modules\QBM\install\bin\QBM.CompositionApi.Web.dll`

### **Um die Manager Webanwendung auf die Version 8.0.3 zu aktualisieren**

1. Deinstallieren Sie die Manager Webanwendung.
2. Installieren Sie die Manager Webanwendung neu.
3. Damit die Manager Webanwendung automatisch aktualisiert werden kann, benötigt der Standardbenutzer des Internet Information Services Bearbeitungsrechte auf das Installationsverzeichnis der Manager Webanwendung. Prüfen Sie, ob die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

# Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte

**⚠ VORSICHT:** Patches ändern keine kundenspezifischen Anpassungen in den Synchronisationsprojekten. Dennoch können Konflikte auftreten, wenn Patches auf ein Synchronisationsprojekt mit kundenspezifischen Anpassungen angewendet werden. Möglicherweise kann das zu Datenverlust führen.

## **Bevor Sie einen Patch anwenden**

1. Prüfen Sie anhand der Patchbeschreibung, ob der Patch notwendige Verbesserungen für das Synchronisationsprojekt bereitstellt.
2. Prüfen Sie, ob Konflikte mit kundenspezifischen Anpassungen auftreten können.
3. Erstellen Sie eine Datenbanksicherung, um im Bedarfsfall den ursprünglichen Zustand wieder herstellen zu können.
4. Deaktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.

**ℹ HINWEIS:** Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata, bevor Sie die Patches anwenden. Verwenden Sie den Synchronization Editor.

## **Um Patches anzuwenden**

1. Öffnen Sie das Synchronisationsprojekt im Synchronization Editor.
2. Wählen Sie das Menü **Bearbeiten | Synchronisationsprojekt aktualisieren**.
3. Wählen Sie im Bereich **Verfügbare Patches** die Patches aus, die angewendet werden sollen. Mehrfachauswahl ist möglich.  
Im Bereich **Details - Installationszusammenfassung** werden die Patches in der Reihenfolge angezeigt, in der sie angewendet werden.
4. Klicken Sie **Ausgewählte Patches anwenden**.
5. Wenn Benutzereingaben angefordert werden, erfassen Sie die benötigten Daten.
6. Prüfen Sie anhand des Patchprotokolls, ob kundenspezifische Anpassungen nachbearbeitet werden müssen.
7. Falls erforderlich, überarbeiten Sie die kundenspezifischen Anpassungen in der Synchronisationskonfiguration.
8. Führen Sie eine Konsistenzprüfung durch.
9. Simulieren Sie die Synchronisation.
10. Aktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.
11. Speichern Sie die Änderungen.

- HINWEIS:** Ein Patch wird erst dann wirksam, wenn die damit angewendeten Änderungen in der Datenbank gespeichert wurden. Wenn die Konsistenzprüfung oder die Simulation Fehler ergeben, die nicht behoben werden können, können Sie die Anwendung des Patches rückgängig machen, indem Sie das Synchronisationsprojekt neu laden ohne die Änderungen zu speichern.

Ausführliche Informationen zum Aktualisieren von Synchronisationsprojekten finden Sie im *One Identity Manager Referenzhandbuch für die Zielsystemsynchronisation*.

Siehe auch:

- [Änderungen an Synchronisationsvorlagen](#) auf Seite 30
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 31

## Prüfen der erfolgreichen Installation

### *Um festzustellen, ob die Version installiert ist*

- Starten Sie den Designer oder den Manager und wählen Sie den Menüeintrag **Hilfe | Info**.

Auf dem Tabreiter **Systeminformationen** erhalten Sie einen Überblick über Ihre Systemkonfiguration.

Die Versionsnummer 2017.0011.0004.0300 für alle Module und die Anwendungsversion 8.0 2017-11-04-281 weisen darauf hin, dass diese Version installiert ist.

Dieser Patch aktualisiert alle Dateien, die mit One Identity Manager 8.0 geliefert werden.

## Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Informationen sind verfügbar unter:

- [One Identity Manager Support](#)
- [One Identity Manager Online-Dokumentation](#)
- [Identity and Access Management Community](#)
- [One Identity Manager Trainingsportal](#)

## Weltweite Verwendung

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Installation und die Verwendung dieses Produkts in anderen als englischen Konfigurationen, wie etwa denen, die von Kunden

außerhalb von Nordamerika benötigt werden. Dieser Abschnitt ersetzt jedoch nicht die Informationen zu den unterstützten Plattformen und Konfigurationen, die an anderen Stellen in der Dokumentation beschrieben sind.

Diese Version ist Unicode-fähig und unterstützt jeden Zeichensatz. Sie unterstützt den simultanen Betrieb mit mehrsprachigen Daten. Diese Version unterstützt die Verwendung der Software in den folgenden Regionen: Nordamerika, Westeuropa und Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa.

Diese Version ist in folgenden Sprachen lokalisiert: Deutsch

Diese Version hat die folgenden bekannten Fähigkeiten oder Einschränkungen: Andere Sprachen, die für das Web UI bestimmt sind, werden über das Produkt One Identity Manager Language Pack bereitgestellt.

# Über uns

One Identity Lösungen eliminieren die Komplexität und die zeitaufwendigen Prozesse, die häufig bei der Identity Governance, der Verwaltung privilegierter Konten und dem Zugriffsmanagement aufkommen. Unsere Lösungen fördern die Geschäftssagilität und bieten durch lokale, hybride und Cloud-Umgebungen eine Möglichkeit zur Bewältigung Ihrer Herausforderungen beim Identitäts- und Zugriffsmanagement.

## Kontaktieren Sie uns

Bei Fragen zum Kauf oder anderen Anfragen besuchen Sie <https://www.oneidentity.com/company/contact-us.aspx> oder rufen Sie + 1-800-306-9329 an.

## Technische Supportressourcen

Technische Unterstützung steht für One Identity Kunden mit einem gültigen Wartungsvertrag und Kunden mit Testversionen zur Verfügung. Sie können auf das Support Portal unter <https://support.oneidentity.com/> zugreifen.

Das Support Portal bietet Selbsthilfe-Tools, die Sie verwenden können, um Probleme schnell und unabhängig zu lösen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das Support Portal ermöglicht Ihnen:

- Senden und Verwalten von Serviceanfragen
- Anzeigen von Knowledge Base Artikeln
- Anmeldung für Produktbenachrichtigungen
- Herunterladen von Software und technischer Dokumentation
- Anzeigen von Videos unter [www.YouTube.com/OneIdentity](http://www.YouTube.com/OneIdentity)
- Engagement in der One Identity Community
- Chat mit Support-Ingenieuren
- Anzeigen von Diensten, die Sie bei Ihrem Produkt unterstützen

**Copyright 2019 One Identity LLC.**

## **ALLE RECHTE VORBEHALTEN.**

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die in dieser Anleitung beschriebene Software wird unter einer Softwarelizenz oder einer Geheimhaltungsvereinbarung bereitgestellt. Diese Software darf nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der geltenden Vereinbarung verwendet oder kopiert werden. Kein Teil dieser Anleitung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von One Identity LLC in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch reproduziert oder übertragen werden, einschließlich Fotokopien und Aufzeichnungen für irgendeinen anderen Zweck als den persönlichen Gebrauch des Erwerbers.

Die Informationen in diesem Dokument werden in Verbindung mit One Identity Produkten bereitgestellt. Durch dieses Dokument oder im Zusammenhang mit dem Verkauf von One Identity LLC Produkten wird keine Lizenz, weder ausdrücklich oder stillschweigend, noch durch Duldung oder anderweitig, an jeglichem geistigen Eigentumsrecht eingeräumt. MIT AUSNAHME DER IN DER LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIESES PRODUKT GENANNTEN BEDINGUNGEN ÜBERNIMMT ONE IDENTITY KEINERLEI HAFTUNG UND SCHLIESST JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE, IMPLIZIERTE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG ODER GARANTIE IN BEZUG AUF IHRE PRODUKTE AUS, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET ONE IDENTITY FÜR JEGLICHE DIREKTE, INDIREKTE, FOLGE-, STÖRUNGS-, SPEZIELLE ODER ZUFÄLLIGE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, OHNE EINSCHRÄNKUNG, SCHÄDEN FÜR VERLUST VON GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN ODER VERLUST VON INFORMATIONEN), DIE AUS DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS RESULTIEREN, SELBST WENN ONE IDENTITY AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN HAT. One Identity übernimmt keinerlei Zusicherungen oder Garantien hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments und behält sich das Recht vor, Änderungen an Spezifikationen und Produktbeschreibungen jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. One Identity verpflichtet sich nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer potenziellen Nutzung dieses Materials haben, wenden Sie sich bitte an:

One Identity LLC.  
Attn: LEGAL Dept  
4 Polaris Way  
Aliso Viejo, CA 92656

Besuchen Sie unsere Website (<http://www.OneIdentity.com>) für regionale und internationale Büro-Adressen.




## **Patente**

One Identity ist stolz auf seine fortschrittliche Technologie. Für dieses Produkt können Patente und anhängige Patente gelten. Für die aktuellsten Informationen über die geltenden Patente für dieses Produkt besuchen Sie bitte unsere Website unter <http://www.OneIdentity.com/legal/patents.aspx>.

## **Marken**

One Identity und das One Identity Logo sind Marken und eingetragene Marken von One Identity LLC. in den USA und anderen Ländern. Für eine vollständige Liste der One Identity Marken besuchen Sie bitte unsere Website unter [www.OneIdentity.com/legal](http://www.OneIdentity.com/legal). Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

## **Legende**

-  **WARNUNG:** Das Symbol **WARNUNG** weist auf mögliche Personen- oder Sachschäden oder Schaden mit Todesfolge hin.
-  **VORSICHT:** Das Symbol **VORSICHT** weist auf eine mögliche Beschädigung von Hardware oder den möglichen Verlust von Daten hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.
-  **WICHTIG, HINWEIS, TIPP, MOBIL, or VIDEO:** Ein Informationssymbol weist auf Begleitinformationen hin.